

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 575.

Samstag, den 9. Dezember

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Weihnachts-Geschenke.

Portemonnaies in grossartiger Auswahl, mehr als 200 Muster, von 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. bis zu 12 Mk.

Specialität: Unzerreissbares Portemonnaie:

sehr elegant, aus einem Stück echtem Juchtenleder, Bügel und Schloss vergoldet, Abtheilung für alle Geldsorten etc.

Preis per Stück nur 4 Mark.

Neuheiten in Brief- und Banknoten-Taschen — Cigarren-Etuis — Cigaretten-Etuis — Schreibmappen — Näh-Etuis — Toiletten zur Pflege der Nägel — Schmuckkasten — Handtaschen — Gürteltaschen — Visitenkarten-Taschen — Umhänge-Taschen etc. in überraschend grosser Auswahl zu billigen Preisen.

In den von mir gekauften Portemonnaies — Visites — Cigarren- und Cigaretten-Taschen — Brieftaschen etc. etc. wird auf Wunsch der vollständige Name des Käufers resp. des Empfängers in feinem Golddruck eingeprägt. Eine Preiserhöhung dafür findet nicht statt.

Neuheiten und Specialitäten in Reisekoffern für Damen und Herren mit eleganten und praktischen Toilette-Einrichtungen in 50 verschiedenen Mustern von 40 Mk. an bis zu 600 Mk.

Damen- u. Herren-Toilette-Necessaires mit anerkannt praktischen Toilette-Einrichtungen in 60 verschiedenen Mustern zu 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 50 Mk. bis zu 200 Mk.

Complete Rasir-Necessaires — Brenn-Necessaires — Bürstengarnituren in Elfenbein, Schildpatt und Holz — Handspiegel — Toilette-Spiegel — 2- und 3-theilige Spiegel in grosser Auswahl und zu billigen Preisen.

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1,

Kranzplatz 1,

Magazin für Parfümerie, Luxus- und Leder-Waaren.

Knaben-Garderobe.

Zwei Hundert Stück Knaben-Paletots
mit abnehmbaren Pelerinen,

Drei Hundert Stück Knaben-Anzüge

werden, um zu räumen, zu enorm billigen Preisen verkauft.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,
9. Langgasse 9.

Die Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Dieselbe umfasst als Specialität:

Aechte Japan- und China-Waaren

in Lack, Porzellan und Antimon, sowie jap. Decorationsgegenstände aller Art in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Ferner: Neue Märchen- und Bilderbücher, Jugendschriften, Unterhaltungs- und Beschäftigungsspiele in allen Preislagen. Malutensilien und Thongegenstände zum Bemalen. Schreib-, Poesie- und Photographie-Albuns, Schreib-, Documenten- und Effecten-Mappen, Bücherträger, Federnkasten, sowie alle in das Papier- und Schreibwaarenfach gehörigen Artikel.

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26.

23508

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Herren-Schlafröcke
Herren-Joppen

in der grössten Auswahl
und zu billigsten Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Christbaum-Confect,

reichhaltig gemischt, als: Figuren, Sterne, Thiere etc. Kiste, 440 Stück, Nr. 2.80. Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei. (Man.-No. 8882) 8

Paul Benedix, Dresden 12.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schmalbacherstrasse 71.

Billig! Billig! Billig! Strengste Reellität Ehrenjache! Es findet stets sofort! Geg. Nachnahme. 3 große delicate Tafelenten Nr. 4. Postcol., Lachsbrüdt. 1.25, Brühl-Gardellen 2.80, ff. Rollmops 2.80, ff. Brat., Delicate- ob. Gelee-Haring 2.45, Bismard- ob. Kaiser-Haring ff. 2.70, Lachs, Mal, Caviar etc. billigst. Col. sortirte Delicatesen, ff. 4.20, 200 Salz-Gelbfische, fett. groß, Nr. 5.95. 200 Lachsbrüdtlinge 4.20. Nur aus erster Hand erhalt. Sie frische und billige Waare.
E. Degener, Fischeri etc. Wismar.

MEYERS 182 Chromolith.

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

= Soeben erscheint =

In 5. neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

KONVERSATIONS-LEXIKON

272 Hefte zu 50 Pf. 17 Bände in Halbfranz gebunden zu 10 Mk.

17,600 Seiten Text.

Probhefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

Die angesammelten Reste
Kleiderstoffe verkaufe von
jetzt bis Weihnachten unter
meinem Selbstkostenpreis.

Josef Randnitzky,
Langgasse 30.

23830

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfiehlt zur Wintersaison:

Gestr. woll. Herren-Westen von Mk. 2.25 an.
Unterjacken in Wolle und Bigogne von 70 Pf. an.
Unterhosen von 60 Pf. an.
Normalhemden nach Syst. Prof. Jäger von Mk. 1.20 an.
Normaljacken und -Hosen von Mk. 1.50 an.
Woll. Arbeitshemden von Mk. 1.— an.
Damen- und Kinder-Hemden in Barchent v. 60 Pf. an.
Schulterkragen in Blüsch von 80 Pf. an.
Woll. Tücher u. Kopfhüllen in großart. Ausw. v. 50 Pf. an.
Woll. Damen-Unterröcke von Mk. 1.30 an.
Woll. Kleiderchen in schöner Auswahl v. 75 Pf. an, sowie
Trieot-Tailen, Caputzen, Mützen, Strümpfe,
Socken, Handschuhe, Mäße etc. etc. in
außergewöhnlich billigen Preisen.

21457

Das Wäsche-Geschäft
von

Webergasse 49. L. Jacob, Webergasse 49,

empfiehlt selbstverfertigte Herren-, Damen- und Kinder-Hemden zu den
billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß und Muster. Dasselbst werden auch
Damen- und Kinder-Kleider angefertigt.

22980

Gelegenheit:

Cabinet-Photograph. nach Gemälden
moderner Meister von Makart,
Knaus, Paul Thumann,
Defregger, van Beers u. A. werden wegen
Aufgabe des Artikels ausverkauft. Preis statt 1 Mk.
pro Stück nur 40 Pf.
Präsent-Bazar von Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

400 starke Birnbäume

à Stück 60 Pf. zu verkaufen auf Hofgut Gelsberg b. Wiesbaden. Näh.
beim Gärtner.

Ausverkauf

zurückgesetzter Damen-Wäsche

in
bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Ein Posten Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit Spitzen
garnirt,

per Stück Mk. 2.

Ein Posten Damen-Hemden

aus Ia Madapol., mit der Hand ausgebogat,

per Stück Mk. 2.25.

Ein Posten Damen-Nachthemden

aus Ia Madapolam

per Stück Mk. 3.25.

Ein Posten Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam und breiten Stickereien

per Paar Mk. 2.50.

Ein Posten
etwas trüb gewordener
Wäsche

bedeutend unterm Preis.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft.
Langgasse 32, im Hotel Adler.

23017

Langgasse



Langgasse



Ist es Ihnen

baran gelegen, bei Ihren Einkäufen in Winterwaaren nicht überfordert zu werden, so kaufen Sie da, wo Sie die Gewissheit haben, daß streng feste Preise und eine reelle Bedienung die Grundprincipien sind; in **Schuhwaaren** finden Sie das Solideste und Dauerhafteste zu den möglichst billigsten, aber festen Preisen in

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.

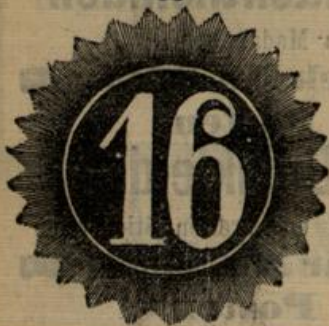
Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe oder Stiefel, welches beim Tragen nicht die vollste Befriedigung gewährt, gebe ich **vollen Ersatz**.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht. — Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Bitte meine Schaufenster mit den darin bezeichneten Preisen zu beachten und beim Eingang zum Frankfurter Schuh-Bazar wollen Sie gütigst, um Verwechslung zu vermeiden, genau auf die No. **16** achten.

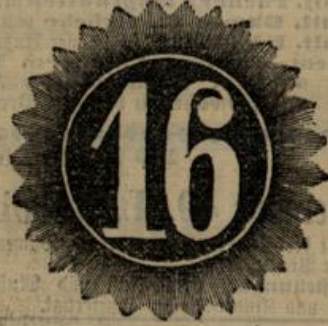
22874

Langgasse



Wreschner's
Frankfurter
Schuh-Bazar.

Langgasse



Ausser meinen allgemein als **vorzüglich** bekannten italienischen Rothweinen führe ich nunmehr noch eine ganz billige Sorte:

„Vino Italiano“

à 55 Pf. per Fl., bei 10 Flaschen à 50 Pf. pr. Fl. ohne Glas. Der Wein ist sehr preiswerth u. als **Tischwein** bestens zu empfehlen.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung.
Telephon No. 258.

Mein „Vino Italiano“ ist auch in meinen bekannten Verkaufsstellen zu gleichen Preisen zu haben. 23317

Ridder'sche

Industrie-, Haushaltungs- u. Kunstgewerbeschule
für junge Damen.
Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Gründliche **berufliche** und **private** Ausbildung in allen **Industrie-, hauswirthschaftlichen** und **kunstgewerblichen** Fächern. Tüchtige, an bewährten großstädtischen Anstalten ausgebildete und geprüfte Lehrkräfte.

Eintritt jederzeit. Meldungen bei

21075

der Vorleserin.

Christbäume

empfehle für **Wiederverkäufer** in vorzüglicher Waare zu billigstem Preise. Beistellungen beliebe man unter **A. R. 100** postlagernd **Langens** **Schwalbach** zu richten.

Als ganz besonders preiswerth sind zum Verkauf gestellt

Sämmtliche Damen - Mäntel.

Jaquettes	mit u. ohne Pelzbesatz, Peluche-Jaquettes,	frühere Preise 40 bis 300 Mark
Capes	aus Wolle, Peluche, Velour du Nord,	jetzt 10 bis 150 Mark.
Abend-Mäntel,		frühere Preise 30 bis 150 Mark
Costumes	in grosser Auswahl,	jetzt 20 bis 100 Mark.
Morgenröcke,	hell und dunkel,	frühere Preise 50 bis 250 Mark
		jetzt 10 bis 100 Mark.
		frühere Preise 15 bis 100 Mark
		jetzt 5 bis 50 Mark.

Die Ausverkaufspreise sind deutlich neben den früheren Preisen an jedem Stück bezeichnet.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

23942

Meine Geschäftslokalitäten
bleiben bis Weihnachten jeden 23608

Sonntag
bis 7 Uhr Abends
geöffnet.

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

Gänge 5 Pf., Latwerg 24, Marmelade 35, Eier 6, Wurzel-
schubber, Lampenbürsten billigt Schwalbacherstrasse 71.

Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck, A.-G.,
gegründet im Jahre 1415.

Empfehlte ihre preisgekrönten, rühmlichst bekannten
Export-Biere.

Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pf. ohne Glas.
deutscher Porter p. Fl. 30 Pf. o. Glas.

Diese Biere sind von hohem Malzgehalt, sehr be-
kömmlich für magenleidende, blutarme und
schwächliche Personen, **Reconvalescenten** ärzt-
licherseits sehr empfohlen. 21741

Verkaufsstellen sind hier bei:

Herren **Fr. Klitz**, Rheinstr., **E. Kräuter**, Moritzstr. 64,
L. Lendle, Stiftstrasse, **Peter Quint**, Markt,
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

J. Rapp's

Italienische  Rothweine.

	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. Marke „Rapp“	—,70	—,65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—,80	—,75
No. 3. Pasto Italia	—,90	—,85
No. 4. Bitonto	—,95	—,90
No. 5. Riviera	1.—	—,95
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracusa	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—		

Director Import. — Garantie für Reinheit.
Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.
Telephon No. 258.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
en gros & en detail.

Spezial-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren:
Ph. Kissel, Röderstr. 27, **Gg. Mades**, Rheinstr. 40,
Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, **Gg. Müller**,
Albrechtstr. 6, **Osc. Siebert**, Tamusstr. 42, **W. Stemmler**, Friedrichstr. 45, **W. Stauch**, Schwal-
bacherstr. 15, und **F. Klitz**, Rheinstr. 79. 23316

Kinder-Schürzen!

werden wegen **Aufgabe dieses Artikels** zu enorm billigen Preisen ausverkauft. 23636

Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im Hotel Adler.

F. E. Hübottter,

Besamenter,

Wiesbaden, **Mühlgasse 1,**

empfiehlt

23616

sein reichhaltiges Lager fertiger Besamenten zur Anfertigung geschmackvoller u. solider Arbeit.



Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl

in den Preislagen von 3—30 Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, 20048
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

Für Kinder!

Aufstell-Spiele,

Ausschneide- "

Flecht- "

Ausstech- "

Ausnäh- "

22400

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

J. Rausch, Schirmfabrikant,

Goldgasse 2a, Goldgasse 2a,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Regen- u. Sonnenschirmen

für Damen, Herren und Kinder von den einfachsten bis zu den hoch elegantesten zu billigsten Fabrikpreisen. 21804

Repariren u. Ueberziehen wird schnellstens und billigt besorgt.

Achtungsvollst

J. Rausch, Goldgasse 2a.



Thee Robert Scheibler,

Cleve und London.

Käuflich bei folgender Firma:

Moritz Schäfer, Kleine Burgstrasse 6.

Weitere Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedingungen noch errichtet. 128

1887er Tischwein per Fl. 70 Pf. mit Gl.,

per Flasche mit Glas	per Flasche mit Glas
1885er Niersteiner . . Mk. —.85	1886er Rüdesheimer
1885er Erbacher . . . 1.—	Berg Riesling Auslese Mk. 3.—
1883er Neudorfer . . . 1.20	
1886er Hochheimer . . . 1.50	
1884er Eltviller Sonnenb. . 2.—	
1886er Winkler Hellersb. . 2.—	
1886er Oestlicher Doosberg 2.50	

Rothweine:

1889er Ober-Ingelheimer Mk. 1.20
1889er Assmannshäuser . 2.50

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine bis zu den höchsten Preisen. 23085

Bordeaux, mouss. Rheinwein, Cognac in vorzüglicher Qualität und verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung,

Comptoir: **Oranienstrasse 11.**

Wein- und Probirstube: **Spiegelgasse 5.**

Niederlagen bei: **J. Schaab, Grabenstrasse 3.**

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12

Carl Lickvers, Stiftstrasse 13.

• Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.



COGNAC
aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Nürnberger Lebkuchen, 25 Sorten, Dtd. 20 Pf. 1 Paket 10 Pf.

Neue große Mandeln per Pfd. 75, 80 bis Mk. 1.—

Feinstes Confectmehl per Pfd. 20, 22 u. 24 Pf.

Citronat, Orangeat, Citronen etc. etc.

Zucker per Pfd. von 28 Pf. an.

Sämmtl. Confectartikel zum billigsten Preise.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gemahlen. 2385

Rechte naturreine polnische Tafelbutter versendet täglich Postcolli, netto 3 Pfd., gegen Nachnahme à 8 Mk. 50 Pf. portofrei **Victor Mackler, Hejstow 52, Galizien.**

Grösse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 2217.



Lehrreichstes Spiel.

Man verlange vor Ankauf eines Baukastens den patentirten

Arol'schen

Universal-Holzbankasten

mit Messinghüllen.

49460 D. R. P. 51481

Kein Einfallen der Banten.

Patente in Europa und Amerika.

Zu haben: In allen besseren Spielwarenhandlungen.

126

Arol'sche Universal-Holzbankasten, sowie Richter's Anker-Steinbankasten in allen Größen billigt in

22875

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34, Parterre u. I. Etage.

Reichardt's

Sicherheitsöl

aus bestem pensylvanischen Rohpetroleum durch patentirte Raffination hergestellt, ist

unbestritten das Beste
aller existirenden Leuchtöle.

Bei grosser Ausgiebigkeit russt es nicht, brennt in **jeder Petroleumlampe mit jedem Docht** bis auf den letzten Tropfen **hell und klar** und ist

absolut unexplodirbar,

weil sein Entflammungspunkt weit über 50° C. liegt gegen 40° anderer Oele, und 21° bei Petroleum.

Sicherheitsöl wird nur krystallhell, in keiner anderen Farbe geliefert

Zu beziehen in Wiesbaden:

A. Schirg, Inhaber: **Carl Mertz**, Schillerplatz.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Wilh. Braun Ww., Moritzstrasse.
C. Brodt, Drogerie, Albrechtstrasse.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Georg Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse.
Wilh. Plies, Herrngartenstrasse 7.
Th. Hendrich, Dambachthal
Joh. Rapp, Goldgasse.
Chr. Keiper, Webergasse
Hch. Neef, Ecke der Karl- und Rheinstrasse.
Jean Haub, Mühlgasse.
Phil. Nagel, Neugasse.
F. Klitz, Rheinstrasse 79.

Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse
E. Moebus, Drogerie, Taunusstrasse 25.
Fr. Groll, Goethestrasse 1.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.

Biebrich-Mosbach:

Franz Schneiderhöhn.
Hubertus Gunkel.

Schierstein:

Louise Schmidt.

Bad Schwalbach:

M. Wöller.

Schlangenberg:

Aug. Schaefer.

Man hüte sich vor geringwerthigen Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen. An Plätzen, wo sich noch keine Verkaufsstellen befinden, werden solche errichtet, durch

22193

Georg Reichardt & Co. in Mainz.

Kaft neuer **Kinder-Schlitten** billig zu verkaufen.
Nah. im Tagbl.-Berlao

23773

Mehrere neue **Pferde-Geschirre** (ein- u. zweispännig) hochfein plattirt u. schwarz sind dreiwürdig zu best. Friedrichstraße 44.

23351

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlte zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
" " Carte Noire	" " "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" " "	48.—
" " Ay Carte blanche	" " "	42.—

Was schenkt man Kindern?

Grösste Freude bereiten stets die modernen
Kinder-Sportwagen.

Reizendes Spielzeug

für

Knaben und Mädchen
jeden Alters. — Dient als
Sitz-, Steh- und Gepäckwagen.

Absolut gefahrlos.

Preis von 5½ Mk. an bis 35 Mk.



Ferner:

Leiterwagen, Sandwagen,
Schiebkarren, Schlitten,
Roll- und
Schaukel-Pferde,
Holz- und Fell-Pferde in allen
Grössen zu billigsten Preisen.
Versandt nach allen Plätzen, Verpackung
gratis.

Caspar Führer's Riesen-Bazar (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34, Parterre und 1. Etage.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platze.

Ein Besuch der grossartigen Weihnachts-Ausstellung ist höchst interessant und lohnend.

23520

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Schwarze u. farbige Seidenstoffe

in grösster Auswahl.

Für gutes Tragen wird garantirt.

20065

Für 3 Mark einen prachtvollen Regenschirm.

Schirm-Manufactur F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

23972

Bay-Cartons, circa 70 Cmt. lang, 40 breit, 10—15 hoch, per
Stück 30 Pf.

L. Rosenthal, Kirchgasse 32. 22920

Alle Sorten Nessel für den Winterbedarf zu haben
Zahnstrasse 6.

19061

Verantwortlich für die Redaktion: C. Köberdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vertrauen

**erweckend für unerreichte Leistungsfähigkeit
eines Geschäftes ist der mit jedem Tage
wachsende Kundenkreis.**

Das grosse Vertrauen, welches uns von Seiten unserer werthen Kunden in der kurzen Zeit unseres Bestehens am hiesigen Platze entgegengebracht wird, spornt uns zu unermüdlicher Thätigkeit und grösstem Eifer in Beschaffung **solider und gediegener Waaren** unseres **Specialartikels**

Damen - Confection — Costüme

an, um immer wieder den Beweis zu liefern, dass wir, unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus**, im Stande sind, durch packende **Preiswürdigkeit** die denkbar günstigsten Vortheile zu bieten.

Wegen **vorgerückter Saison** empfehlen wir

ohne Rücksicht auf die Höhe des Verlustes

nachstehende Neuheiten.

Moderne Jaquettes,

schwarz, marine- u. hellfarbig, von 7½, 9, 12, 15 Mk.,
in glatten und Fantasiestoffen mit Pelz-Tressen garnirt
von 15—50 Mk.

Neueste Frauen-Capes

in glatten und Fantasiestoffen, in allen Grössen u. Weiten,
15, 20, 25—60 Mk.

Elegante Capes

in Seidenplüsch und Matlassé von 50—120 Mk.,
Jaquettes in Plüsch mit Kragen und Pelz garnirt von
35—90 Mk.

Modell-Costüme,

die elegantesten Erzeugnisse der Pariser, Wiener und
deutschen Mode, sowie die einfachsten Hauskleider zu
Ausverkaufspreisen.

Abend-Mäntel, Röder

in den neuesten Façons mit Kragen und Pelz garnirt und
wollenem u. seidenem Futter von 10, 15, 20—60 Mk.

Regen-Mäntel,

nur Neuheiten letzter Saison, chice Paletots, sowie elegante
Capemäntel von 10, 12, 15, 18, 20—60 Mk.

Unsere Confection zeichnet sich durch solide Stoffe, elegante Ausführung
und tadellosen Sitz aus.

Gebr. Reifenberg Nachflg.,

Webergasse 8, Parterre und I. Etage.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen. Dadurch wird der
Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder vor Uebervortheilung geschützt.

23429

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse. 19246

Samstag, den 9. Dezember l. J.,
Morgens 10 Uhr,

wird in dem Geschäftslokal des Unterzeichneten,
Felsenstraße 2, 2, ein

Restkaufgeld von 6000 Mk.

öffentlich zwangsweise versteigert. 460

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Cognac, Punsche, Liqueure

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln.

empfiehlt

(K. a. 22/12 1893) 193

W. Knapp, Walramstrasse.

Überall
zu haben!



Anerkannt
beste
Fabrikate!

127

Aecht Russ. Caviar!

Americ. Caviar!

J. Rapp,

Goldgasse 2.

29877

Bei **Husten, Heiserkeit**

empfehle die seit Jahren bewährten **Zwiebel-Bonbons**
v. **Rob. Hoppe**, Halle a. S., à Pack. 15 u. 25 Pf. 20783

Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Mehl.

Confectmehl per Wfd. 20 Pf.
Kaiser-Auszug per Wfd. 18 Pf.
Backmehl per Wfd. 16 Pf.

empfiehlt

23569

Erb, Karlstraße 2.

Pommersche fette Gänse.

pro Wfd. 60 Pf., Enten pro Wfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne
Knochen 1,60 Mk., mit Knochen 1,50 Mk., pro Wfd. verkauft 22187
Dom. Soltnitz bei Reustettin.

Ein 1. Bisset billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, H. 1. 2223

Gesetzlich geschützt!

Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

mit ca. 4% Fenchelöl, 70% Alcohol
zur

**Stärkung und Erhaltung
der Sehkraft**

erfunden u. seit mehr als 50 Jahren in un-
erreichter Güte dargestellt in der Apotheke
von **Dr. Franz Gustav Geiss Nachf. in**
Aken a. E. Zu beziehen in Flaschen à 1,
2 und 3 Mk. entweder direkt oder in:

Wiesbaden: In den meisten Apotheken.



Hühneraugen

nur bei Anwendung der

Columbus Plates.

Convert m. 12 Plates 76 J., pr. Brief 80 J.

Kahnemann & Co., Hamburg.

Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:

G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

(Hac. 3351/9) 193

Unübertroffene Specialität!!

Zahn-Krystallin, hochfeine Zusammensetzung

macht die Zähne blendendweiß und erhält sie gesund. Nur acht
zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **Karl Bremel**
Rheinstr., L. Henninger, Friedrichstr., Karl Reinhard
Burgstr., Oskar Siebert, Launstr., Otto Siebert, Marthe
Franz Spiessberger, Bahnhofstr., Max Schüller, Neugäß
Paul Wielisch, Al. Burgstr.

Wenn hat der Hund die Hände?

Wenn er sich fortwährend scharrt, sich benagt, an Tischen, Bänken
sich scheuert, am Hals sich haarlose Stellen zeigt, dann hat er sicher
Hände. Eine Büchse „**Paraffin-Creme**“ genügt, ihn davon
befreien. Allein erhältlich per Büchse Mk. 1.50 in der Droguerie
Eduard Weygandt.

Gier-Briquetts

von Beche „**Elite Gasse**“, sowie **Anthracit-Würfel** u. von
„**Kohlischeid**“ empfiehlt zu den billigsten Preisen

Telephon 274. **Th. Schweissguth, Nerostraße 17.**

Trockene Zimmerpäne

zu haben **Moritzstraße 72** und auf dem Platz
dieselbst. 2317

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt. 1974

Fabrik mech. Flaschen-Verschlüsse

von

Wilh. Woell, Langestraße 25, Frankfurt a/M.

gegründet 1876,

liefert die anerkannt

besten Bier-Flaschen

mit Verschlüssen. (W. Stojen eig. System geschl. reg. 1883.)
Gummi-Erfahrung erforderlich auf Jahre hinaus. Das Bier hat, wiffen-
schaftlich begründet u. festgestellt, 50-70% mehr Kohlensäure, als
gleiches mit andern Verschlüssen geschlossene. Lieferung in Wagon
eingeladen 100 prompt und billig.

Mittagstisch,

vorzüglich zubereitet, von 1 Mk.

Haus.

Abonnenten billiger; auch außer

Launstraße 43, „Zur neuen Oper“. 2344

Apfel auf Lager **Mauerstraße 8, H. 1.** 2353

Kaufgesuche

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellaines u. c. bei 24058
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Schutkerien, Bronzes, Porzellan-Figuren, Münzen u. c. 24058
Gold- u. Silberarbeiten u. c. zählt stets h. Fr. Gerhardt Taunusstr. 25.
Eröffnete ein Geschäft zum Ein- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.
M. Friedliger, Goldgasse 10.

Die besten Preise zahlt J. Drachmann, Messergasse 24, für geb. Kleider, Möbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 20928

Bianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verlag. 22461

Robotten aller Art, am liebsten ganze Einrichtungen, werden zu kaufen gesucht. Offerten u. O. A. 563 a. d. Tagbl.-Verlag. 384

Gebrauchte Möbel 24044
und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise.
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Ein fl. leichter Küferkarren zu kaufen gesucht. Off. unter A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht **Sicherheitszweirad** fürs 24007
Alter von 12-14 Jahren, **Ausziehtisch**, einfach und
solid, mit Einlegplatten, **Eisenschrank** bester Construction,
Alles gebraucht, aber wohl erhalten. Anerbieten mit Größen- und Preisangaben unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein halber Sperris (links) abzugeben. Näh. Langgasse 19.

Zwei erste Rangplätze (Symphonie-Concerte) und **zwei erste reservierte Chais-Concerte** (Kurbau) für den Rest der Saison abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23878

Kath. Dore-Prachtbibel, geb., billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23774

Zwölf Bände Meyers Conversations-Lexicon, vierte Auflage, neu, für 25 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23955

Internationales neues und reichhaltiges Briefmarken-Album (Schwanenberger), passend als Weihnachts-Geschenk, zu verkaufen Schlichterstraße 22, Part. 23246

Bettfedern u. Damm u. c. zu verk. Ellenbogeng. 18, 1 St. 22507

Für Brautleute.

Schlafzimmer, complet, mit Nußbaum und Gold, hochfeine Ausführung, zu Mk. 950 zu haben Taunusstraße 16. 23535

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 18, 1. 23434

Neue prima gute Betten, eine elegante **Poister-Garnitur** (Pulshornfacon) mit gewirkt bemustert. Kupfer-Plüschbezug, 2 **Ottomane**, 1 **schönes Herren-Sopha** (Divan mit Polster), ein einfaches **Sopha** mit braunem Damastbezug (45 Mk.), ein **schwarz polirter Bettstuhl**, Alles neu und gut gearbeitet, äußerst billig bei
Th. Sator, Tapezierer, Bahnhofstraße 6.

Zwei pol. Bettstellen, v. Haupt, mit Springrahmen, breith. Kissen, Matratzen, Kissen, Deckbetten u. Kissen, sowie **Voll- und Seegrasmatr.** billig zu verkaufen Ellenbogengasse 18, 1 St. 22506

Al. moderne Plüschgarnitur v. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23156
Zweifig. Kissen-Sopha nebst 2 **Stühlen**, überzug wählbar, eine **Plüschgarnitur**, **Sopha** und 4 **Stühle** und eine **Ottomane** billig zu verkaufen bei
P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Ein **Sopha**, neu, mit br. Plüschbezug bill. zu verk. Jahnstr. 6. 22366

Ottomane

mit Decke, wenig gebraucht, zu Mk. 50 zu haben Taunusstraße 16. 23356

Neue Canapes, schöne Auswahl. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23787

20 neue Canapes, Divans, Ottomane, von 36-118 Mk. Plüschgarnituren (bordeaux, oliv, blau), gewebte **Pulshörner** v. 180 Mk. ab, **schönes Plüsch** 180 Mk., **Herren-Schreibtisch** 100 Mk., **compl. Betten** 100-175 Mk., **Tische**, **Stühle**, **Matratzen**, **Deckbetten** bill. Marktstr. 22, 1.

Eleganter Schlitten

(zum Selbstfahren), so gut wie neu, billig zu verk. Näh. Taunusstraße 7.
Eleganter sechsstammiger **Petroleum-Küster**, ganz neue Brenner, zu mäß. Preis zu verk. August, früh 9-11 Uhr. Sonnenbergerstr. 67, 1. 23983



Achten Sie gefl. auf die No. 16 beim Eingang.

Ein guter und schöner Amerikaner Dien ist preiswürdig zu verkaufen. 24066
Näh. Louisenstraße 6, Part.

Schöner, fast neuer Mantelofen zu verk. Walramstraße 14 16, 3. St.

Ein Rattenfänger zu verkaufen Idsteinweg 5, 1.

Niederfliegende Blutsinken kommen diese Woche in großer Auswahl, ebenso deutsche Vögel, Kanarien, sowie Rheinland empfiehlt 23801
Gust. Henning, Karlsruherstr. 2.

Reine Harzer Kanarien, seine Hohlrollen, zu haben Adolphsallee 15, Hths. 1, St.

Reine Webergasse 11, 2. gute Kanarien billig zu verkaufen.

Feine Harzer edle Hohlrollen, Klingel, Gluck, tiefe Note und tiefe Snarre u. s. w. zu verk. J. Entlich, Moritzstraße 41, Mittelb. 1 Tr. 1.

Mehlwürmer zu verkaufen Moritzstraße 41, Mittelb. 1 Tr. h. 1.

Verschiedenes

Taunus-Hotel

empfehlen seine Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art, wie Hochzeiten, Bälle, Diners, Soupers u. c. 23116

J. Schmitz-Volkmuth.

Freizeichnungen nach jeder Photographie in Lebensgröße 15 Mk. Hellmündstraße 67, 1 St.

Alle Schuhm. u. s. w. ich und billig bei H. Stiefel u. Fleck Mk. 270, H. Stiefel u. Fleck 2 Mk. J. Entlich, Moritzstr. 41, Mittelb. 1 Tr. h. 1.

Modest! Sammlische Bazararbeiten w. geschmackv., schnell u. billig angefertigt Dohheimerstraße 18, M. B.

Sehr feine Kleidermacherin, welche nur ins Haus geht, wünsche noch einige bessere Kunden anzunehmen, pro Tag Mk. 2 bis Mk. 2.506 Offerten erbeten sub W. 22. Hauptpostlagernd Rheinfstraße.

Stidereien!

Ein **Polster** hochfeiner Stidereien, ges., angef. u. fertig, enorm billig! Kunststiderei Reugasse 9. 21873

Corsetten werden gewaschen, repariert und färbt bei prompter Bedienung. 23844
A. Fischer, Corsettiere, Wellstr. 43, 1.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Kirchgasse 19, Cigarettenladen.

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlandstraße. 22743

Das beste Loos

und

Das billigste Loos

50,000 MARK W.**1 MARK**

bei der Hauptziehung der Weimar-Lotterie, die Montag, Dienstag und Mittwoch stattfindet.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark empfiehlt und versendet, so lange der Vorrath reicht

Die Nassauische Lotteriebauk, Inhaber Zietzoldt, Wiesbaden, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Wegen Auflösung meiner Filiale in Baden-Baden verkaufe ich von heute bis Weihnachten im hiesigen Geschäfte,

Webergasse 16,

sämmtliche Restbestände des dortigen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus,

Als besonders preiswerth empfehle:

Ball-Handschuhe, 4 Knöpfe,	à Mk. 2.—,
6	" " 2.50,
Schwarze Handschuhe, 2 Knöpfe,	" " 1.50,
3-4 Knöpfe,	" " 2.—,
Dogskin-Handschuhe für Herren u. Damen	" " 2.—,

sowie eine Parthie Damen-Handschuhe in kleinen Nummern, 2 bis 4 Knöpf, à 1 Mk.

Gleichzeitig gebe einen grossen Posten Cravatten und Hosenträger, um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise ab. 23506

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,

Webergasse 16.

Schönstes u. nützlichstes
Weihnachtsgeschenk:

3 Stück
Doering's Seife
mit der Cule
in hocheleganten Cartons
soweit vorrätig
der Carton Mk. 1.20.
Überall erhältlich. 128

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Bilbig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit und ohne Marmor, Verticow, Büffets in Nußbaum und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Ottomane, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen, hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten, Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Teller-Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stücke, spanische Wände, Nipptische etc. Transport frei. 18283

Philipp Lauth,

15. Mauergasse 15.

Ludolphi's Petrolenm-Heiz-Oefen,

ohne Kamin-Abzugsrohr, das Petroleum mit großer, blauer Gasflamme vollkommen und geruchlos verbrennend, empfiehlt in verschiedenen Ausstattungen

L. D. Jung, Eisenwaaren-Handlung

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon No. 213.

23090

Kanarien-Club Wiesbaden.

Wir veranstalten vom 1. bis Ende Dezember d. J. in den Räumen unseres Kassiers, Herrn Kaufmann Julius Praetorius, 26. Kirchgasse 26, eine

permanente Ausstellung, verbunden mit Verkaufsmarkt.

Freunden und Liebhabern edler Gesangs-Kanarien wird hierdurch Gelegenheit geboten, Vögel reinen Stammes in jeder Preislage unter Garantie zu erwerben, und laden wir daher zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. 23538

Entree wird nicht erhoben.

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hehinger.

Engagiertes Personal vom 1. - 15. Dezember 1893: **Paul Spadoni**, Jongleur in seinen grossartigen, sensationellen Leistungen, ohne Concurrenz. **Curt Ellis**, Verwandlungskünstler, mit Gesang und Tanz. **Geschw. Vanoni** (gen. die „Goldamseln“), Gesangs-Duettistinnen. **Carl Noissée** (gen. die lebende Carrikatur), Humorist. (Grosses Unikum.) **Pepi Fantaska**, Bravour-Walzer- und Liedersängerin. **Mr. Charles Bookmann-Dareilly**, Rauchkünstler, Darsteller drastischer, humoristischer Gespräche mit verschiedenen Personen und Thieren, mittelst Ventriloque (urkomisch und sensationell). **Miss Agnes**, Drahtseilkünstlerin.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Maseke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen. 345

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

19238

Theater-Neubau.

In Folge dessen. Räumung meines Ladens am 1. Januar und **Ausverkaufs** s. Waaren zu u. unter **Ein-kaufspreisen**. Einige gr. Parthien künstl. Blumen und Pflanzen, Jardinières, Markart- und Bronzefouquets, Eck-, Spiegel- und Wand-Decorationen, sowie eine Menge **imprägnirter prachtvoller Palmen**.

Ausserdem mein gr. Lager in China- und Japan-waaren, wor. **circa 50 Paravents**, **Ofen- und Wandschirme** in Plüsch, Seide etc. **Vasen**, **Wandteller**, **Bronzen**, **Stickerien**, **Lackwaaren**, **Fächern**, **Wand-Decorationen** etc. etc. 23362

Um freundlichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
Neue Colonnade 18. Richard Heck.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Wegen Geschäftsveränderung

gebe auf

sämmtliche Galanterie- u. Lederwaaren,

sowie

Fantasie-Papiere

20% Rabatt

auf die in Zahlen angeschriebenen Preise. 24012

Das Lager umfasst eine grosse Auswahl **Photographie-Albums**, **Portemonnaies**, **Cigarren-Etuis**, **Brief-taschen**, **Schreibzeuge**, **Schreibmappen**, **Necessaires**, **Holzwaaren**, **Bronzewaaren** etc. etc.

Wilh. Zingel jr.,

38. Langgasse 38.



Weihnachts-Ausverkauf.



Nur moderne **Regenmäntel** mit Pelerine **6 Mk.**, früher 25 Mk., **Kindermäntel** 3 Mk. elegante **Wintercapes** früher 30 u. 40 Mk., jetzt 10 Mk., **Jaquetts** früher 30 Mk., jetzt von 3 Mk. an. Reinwollene **Kleiderstoffe** und **Cachemirs** in allen Farben, Robe 4 Mk.

Billiger u. besser wie bei jeder Concurrenz. Prachtvolle **Seidenstoffe**, schwarz **Damassée**, Robe 25 Mk., prachtvolle **Gardinen** à Fenster von 2 Mk. an, **Teppiche**, elegante 6- u. 8-knöpff. **Herrn- u. Damenglacé-handschuhe** zu den billigsten Preisen, **Cheviots** u. **Buckskin**, Rest zum Anzug 9 Mk., Hose 3 Mk.

Nerostrasse 21, Part. Kein Laden.

Passendstes Weihnachtsgeschenk. Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



Leicht verstellb. für das Alter von 6-18 Jahren. Beförd. Entwickel. des jugendl. Körpers. **Verhüten Rückgrat-Verkrümmungen** hoh. Schultern. Kurz-sichtigkeit. **Bilden Ordnungssinn.** Von ärztl. Autorit. empfohlen. **Hochelegant!**

Fabrikat ersten Ranges!

Prospecte franco.
Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

128

Kartoffeln.

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Saale
Ph. Hahn jr., Weisbergstrasse 46. 20800



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Specialität:**Kerzen-Schirme,****Tisch- u. Menü-Karten,****Knallbonbons mit Mützen u. scherzhaften Einlagen.****C. Schellenberg, Goldgasse 4. 23879****Weimar-Loose à 1 Mt.,**

11 St. 10 Mt.

Hauptcollecte de Fallois, Lotteriebant, 10. Langgasse 10.

Mittheilung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Atelier für Juwelen, Gold- und Silberarbeiten von Saalgasse 22 nach

Grabenstraße 9

(Haus des Herrn Dörr)

verlegt habe.

23880

Ferd. Struck,
Goldarbeiter.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Bruderhand.

(28. Fortsetzung.)

Roman von Doris Frelin von Spätgen.

(Nachdruck verboten.)

Finster und verächtlich schaute ihn der Erbprinz von der Seite an und entgegnete, dieser Frage ausweichend, schnell:

„Ich habe in der letzten Zeit Mr. Weller nicht allein als einen durchaus ehrenhaften, sondern auch als einen klugen, höchst gebildeten Mann kennen gelernt, dessen Unterhaltung und öfterer Verkehr mir sympathisch ist. So viel ich belläufig in Erfahrung zu bringen vermochte — denn Weller ist viel zurückhaltend und zartfühlend, um jemals eine Silbe über die ihm von fürstlicher Seite gezeigte herausfordernde Feindseligkeit und kränkende Nichtachtung zu äußern — hat er unter dem Drucke der Verhältnisse gar schwer zu leiden gehabt. In Folge der vom fürstlichen Kämmerer bewilligten Gehaltserhöhung der auf unserem Grundbesitz beschäftigten Tagelöhner sind sämtliche Arbeiter der Glasfabrik unfähig geworden und haben, da Weller den von ihnen gestellten hochgejagten Anforderungen nicht entsprochen hat, sofort gestreikt. Es soll sogar zu Ausschreitungen gekommen sein, und der Fabrikant, des Gaders müde, die Etablissements für mehrere Monate geschlossen haben. Weller ist ein reicher Mann und konnte wohl den Ausfall verschmerzen, allein weniger die Noth und Hagler seiner Leute hat ihn empört und verletzt, als das Bewußtsein, daß die sonst genügsamen und friedfertigen Arbeiter durch feindliche Einnisungen aufgehetzt und irregeleitet worden sind. Durch ihres Brodherrn unbugsamen Widerstand zur Vernunft gebracht, haben die Bedienten endlich nachgegeben, so daß jetzt wieder Alles in Ruhe und Ordnung ist. Ich erwähnte dieses Vorfalls nur deshalb, um Sie von der grundnoblen Natur unseres Nachbarn zu überzeugen, der auf dergleichen erbärmliche Intriguen verächtlich niederschaut und in seinem Innern niemals Gedanken an Kleinliche Rache aufkommen läßt. Sicherlich ist dem Fürsten der Charakter dieses Mannes als ganz anders vorgeführt worden.“

In Freitags kleinen Augen loberte es wie Haß und ohnmächtige Wuth, und seine Nasenflügel bebten, allein trotzdem gewann er es über sich, in salbungsvollem Tone zu entgegnen:

„Ich sehe, daß leider auch Eure Durchlaucht — ebenso wie einst Prinz Archibald — von dem scheinheiligen Wesen und den aalglatten Worten dieses Parvenus bestrickt worden sind. Jetzt, wo Weller sein Schäfchen ins Trockene gebracht und *conte quo conte* der schönen Tochter Ruf wieder rehabilitiert hat, jetzt spielt er den Märtyrer. Der superkluge smarte Mann soll aber ja nicht glauben, daß man sein listiges Treiben nicht durchschauf, daß man

Der Prinz erhob sich und maß die dürftige Gestalt, welche den Sitzplatz jetzt ebenfalls verließ, mit spöttischen Blicken, worauf er zum ersten Male mit einem Anfluge heiterer Laune zur Antwort gab:

„Natürlich, Sie, Herr Cabinetrath, durchschauen Alles — doch denke ich, das alte Sprichwort: „wer zuletzt lacht — lacht am besten“ würde hier vorzüglich auf Mr. Weller passen. So, für heute gute Nacht! augenblicklich habe ich nichts mehr mit Ihnen zu besprechen!“

Kurz und sehr herablassend nickte der Erbprinz mit dem Kopfe und wandte sich dem Schreibtische zu.

Einige Sekunden später hatte der kleine Herr das Zimmer geräuschlos verlassen.

Der Zurückbleibende hatte sich wieder niedergesetzt und schaute mit aufgestütztem Haupte wohl mehr als fünf Minuten träumerisch sinnend vor sich hin. Darauf nahm er ein auf dem Schreibtisch liegendes eigroßes flaches Medaillon zur Hand und öffnete es. Das Miniaturbild eines frappierend schönen Mädchengesichts mit seelenvollen blauen Augen und gleich einem Heiligenschein um das feine Köpfchen fluthendem lichtbraunem Gelock bot sich seinen Blicken. Ein mit der Farbe der Augensterne übereinstimmender Gürtel hielt das ausgeschüttene, allein über dem Busen züchtig verhüllte Gewand dicht unter der Brust zusammen, während zwei Finger der wirklich mit Meisterschaft ausgeführten, auf der Herzseite ruhenden rechten Hand einen kleinen Bergknechtzweig umspannten. Die ganze Auffassung des kleinen Porträts verrieth die elegisch schmachtende, im Ausdruck etwas überschwänglich gefühlvolle Richtung der Malerei, welche zu Anfang des 19. Jahrhunderts beliebt und Mode geworden war.

In der mit Glas verkleideten Höhlung des Kapseldeckels befand sich eine braune Haarlocke, worunter in Goldlettern gedruckt der Name „Thusnelba“ stand.

Mit wehmüthigen, indeß merklich befriedigten Blicken betrachtete Carlos das anmuthige Bild.

„Arme kleine Thusnelba, wie hoffnungsfreudig — und dann wie bang und lammerschwer mag einst dieses junge Herz gepocht haben,“ flüsterte der Prinz, das Elfenbeinnetz gegen das Licht der Lampe haltend. Aber die Thränen, die über ein unverschuldetes hartes Gesicht den schönen Augen entströmt sind, sollten nicht umsonst vergossen sein. Dein Fleisch und Blut — Dein Ebenbild hat die Vorsehung sich auserkoren, die einst an Dir begangene Schuld zu sühnen. Wie seltsam und wunderbar greifen Menschen-schicksale doch zuweilen in einander!“

Fast zärtlich sanft, so wie man ein Kind zur Ruhe bettet, legte Carlos das Miniaturbild in ein Schubfach des Sekretärs und verschloß dasselbe.

Spät am Abend, als im Schloß Alles längst zur Rast gegangen war, wandelte der einsame junge Gebieter noch immer ruhelos durch sein Schlafgemach. Ein eigenthümlich hoffnungsfeliger, strahlender Ausdruck lag auf dem männlich schönen Gesicht, als er halb schüchtern, halb zuversichtlich die ihm heute von seiner Mutter geschriebenen Worte überlas:

„Seit ich eine alte hinfällige Frau geworden bin und ohne die sichere Stütze von Joachims jugendkräftigen Armen nicht mehr durch das Zimmer zu schreiten im Stande bin, lebt nur noch ein Wunsch und ein Gedanke in meinem Innern — nicht aus egoistischen Regungen, denn wahrlich, an mich denke ich dabei zuletzt — nämlich: das theure, aufopfernde Mädchen dauernd an unser Haus zu fesseln, mein Carlos!“

„Was meinte die Mutter wohl nur mit diesem sonderbaren Ausdruck?“

15. Kapitel.

Güstrow, den 12. Januar 1891.

„Mein lieber Archibald!“

Les beaux esprits se rencontrent! Eben dabei, Dir zu schreiben, bringt man mir Deinen Brief.

All right! würde Dein vortrefflicher Schwiegervater Mr. Keller in seiner unerschütterlichen beneidenswerthen Ruhe ausrufen. All right, ich werfe die angefangene Epistel ins Feuer und beginne von Neuem, da ich nicht unterlassen kann, Dir zu versichern, mein alter Freund, daß Deine Worte alle mühselig errungene Vernunft und Fassung wieder über den Haufen geworfen haben. Draußen tobt der grimme Norstost, und seit Neujahr schwankt das Thermometer permanent zwischen 13 und 17 Grad unter Null, allein als ich Dein Schreiben zu Ende gelesen hatte, war es mir, als ob die Sonnengluth eines Julitages mir das Blut ins Gesicht triebe. Donnerwetter, Archibald, hast Du Dir auch überlegt, welches Unheil solche Kunde anzurichten vermöchte — ähnlich dem glimmenden Zunder in einem mit Explosionsstoffen angefüllten Faß!

Wenn diese Zeilen in Deine Hände gelangen, bin ich bereits auf dem Bremer Lloyd-Steamer und dampfe gen Amerika, denn Worte wie, „Man muß das Eisen schmieden, so lange es heiß ist, daher rätthe ich Dir, mein lieber Tavo, komme bald nach Washington“ — solche Worte laß ich mir sicher nicht zwei Mal sagen. Das Wie und Warum ich jetzt schon, und nicht, wie ich mir vorgenommen, im Juni, wenn die Rosen blühen, kommen soll, wirst Du mir ja mündlich auseinandersetzen, nicht wahr? Zu meiner höchsten Befriedigung sehe ich nun, daß ich bei Eurer stichtartigen Abreise von hier Dir und Deiner reizenden Frau meine Geheimnisse nicht umsonst offenbart und ans Herz gelegt habe. Wahrlich, Ihr seid mir treue Freunde und wirkt für mich — das vergesse ich Euch mein Lebtage nicht. Es ist mir auch eine kolossale Beruhigung, Euch bei den Jeffersons zu wissen, denn dort drüben so sans façon — ohne vorherige Ankündigung eintreffen zu müssen — oh my! Da würde der schlaue und als redigewandt bekannte Tavo Schredenstein wohl eine recht klägliche Rolle spielen! O, alter Arh, was wird das für ein Wiedersehen werden!

Aber staunen wirst Du über meine Sprachkenntniß! Ich glaube, ich denke jetzt schon auf „englisch“, und wenn ich im Traume meinen Reitknecht ausschelte, so geschieht das natürlich ebenfalls auf „englisch“. Was ich während dieser letzten Monate gethan und getrieben, willst Du wissen? Im — das ist schnell gesagt. Ich führe ein Dasein, wie mein seliger Großvater es etwa geführt hat — patriarchalisch, sittsam und beschaulich, des Abends, nach des Tages Mähen und Lasten, zünde ich mir am Kaminfeuer eine Pfeife an und lasse mir von meiner freundlichen Haushälterin die Zeitung vorlesen. Frau Renner ist übrigens ein Unicum und für Güstrow wirklich unentbehrlich geworden, einerseits verwöhnt sie mich fürchterlich, andererseits führt sie ein strenges Regiment und hält das Haus in Zucht und Ordnung, was — nun, was früher manchmal Noth that. Es ist ein Glück, daß das Schießpulver schon vor ihrer Zeit erfunden worden ist, indeß dem hausbadenen Mutterwitz und dem gesunden Urtheile der guten Alten verdanke ich es, daß ich zuweilen aus meiner Idealwelt wieder in die prosaische Alltagsphäre zurückgebeirrt werde.

Ja, ja, mein lieber Archibald, der wilde Tavo ist recht zahm geworden und blickt nur noch mit Bedauern und mittheilendem Achselzucken auf seine vielen Jugendthorheiten nieder. Diese Wandlung vollzog sich wie der Blist! — Du weißt es am besten, was es heißt, durch ein Paar schöner, reiner Frauenaugen gebannt zu sein! — Lasse Dich indeß durch den Schelmenhumor dieses Briefes nicht etwa irre führen, meine Stimmung ist trotzdem oft ganz fürchterlich herabgedrückt, und ich bewundere Dich, daß Du es zu Wege gebracht, Dich in solcher Weise zu emancipiren — da verlore der Zehnte die Courage. Armer Freund, Dein Glück ist aber schwer erkauft. Ich fühle tief und aufrichtig mit Dir, glaube mir, Arh, und ich muß gestehen — ich bin sanguinisch — noch immer auf einen Ausgleich zu hoffen. Dein Vater ist ja ein viel ap edler und gerecht denkender Mann, als, daß er im Stande

wäre, auch später noch Euch seinen Segen zu verweigern. Wer weiß, welche verderbtenbringenden Einflüsse den alten vortrefflichen Herrn in solche feindselige Stimmung versetzt haben! Allein die Zeit wirkt mildernd und versöhnend. Bestehen doch auch zwischen dem Fürsten und mir einige Differenzen, deren unschuldige Ursache wohl einzig nur in dem verhängnißvollen Besuche Georginia Jeffersons zu suchen ist.

Ob ich wirklich gefehlt habe — gegen Deine Schwester? Ob ich durch meine allzu große Indolenz und unbefangene Vertraulichkeit mit ihr thörichte Hoffnungen in ihrem Herzen erweckt habe? Ich vermag es nicht zu sagen. Absichtlich geschah es nicht. Seit Prinzessin Brigitte das Elternhaus verlassen hat und in Berlin weilt, habe ich nichts mehr von ihr vernommen, was mir — verzeihe diese Offenheit — eine wahre Wohlthat und Beruhigung ist. — Zum Schluß aber noch ein Wort über Deinen Bruder! Ich besuchte ihn vor einigen Tagen und habe, nachdem er mich zu Tische einlud, auch noch den ganzen Abend mit ihm verbracht. Man sagt zwar, die Zeit der Wunder sei vorüber. Das ist eine irrtige Auffassung, denn grade hier hat die Hand des Höchsten wieder einmal Etwas vollbracht, was unsere armselig kurzen Begriffe kaum zu fassen vermögen. Carlos ist vollständig geheilt. Auch nicht der leiseste Schatten jenes düsteren Leidens ist zurückgeblieben. Jeder Gedanke, jedes Wort, jede Handlung beweisen wieder den geistesstarken Mann, den einstigen Diplomaten.

Ich staune oft, mit welcher Klarheit und Schärfe des Blickes er die schwierigsten Dinge erfährt und zu beurtheilen versteht. Dabei wirken der ruhige Ernst und die Würde und Bestimmtheit seines Wesens wahrhaft imponirend. Der Fürst würde jetzt seine Freude haben, wenn er sehen könnte, wie gut seine eigene gewichtige Person hier durch den Sohn vertreten ist. Was mich aber mit am meisten freut, ist, daß Carlos mit dem alten Schleicher Freitag durchaus kein Federlesens macht. Er sieht ihm, glaube ich, höflich auf die Finger, was dem Herrn Cabinetrath vielleicht gar nicht angenehm sein mag.

„Recht so! Mir ist der Kerl schon widerlich auf zehn Schritte Distanz, weil ich die Ueberzeugung hege, daß auch nicht eine noble Ader in ihm ist. Höre die neueste Geschichte, die über Freitag hier in der Umgegend cursirt:

Eine Dame aus der Nachbarschaft, deren Hause der Herr Cabinetrath schon seit langen Jahren befreundet war, hatte ihm ganz gelegentlich ein paar geschäftlichen Fragen vorgelegt. Man behauptet ja, Freitag wäre auf zehn Meilen im Umkreise der schlaueste Jurist. Kurz, da Frau v. B. wohl die kleine Angelegenheit als zu geringfügig betrachtete und den gutsituirten Mann nicht um eine Liquidation angehen wollte, überbandte sie ihm um Weihnachtsnachten eine eigenhändig gearbeitete, sehr schöne Decke, in der Erwartung, daß ihr Angebinde dem alten Herrn ein wenig Freude bereiten würde. — Im Geiste sehe ich Dich lachen, lieber Archibald — ja, weiß Gott, ich habe auch gelacht, daß mir die Thränen herunterliefen. Wie lautete des Herrn Cabinetrath Antwort? In einem ziemlich kühlen Dankschreiben an Frau v. B. ließ er die classische Bemerkung fallen, daß er dergleichen Sachen, wie Stidereien und Handarbeiten, absolut gar nicht zu würdigen verstehe, da es nur zwei Dinge gebe, für welche er sich wahrhaft interessire, das seien: Delgemälde und — bares Geld!! Bravo! Was sagst Du dazu? — — — — —

Sobald ich in Newyork gelandet bin, erhältst Du ein Telegramm, welches Dir Tag und Stunde meiner Ankunft in Washington melden soll. Für Dich, Du weitgereister Mann, bedeutet solche Tour allerdings nichts. Aber ich selbst muß gestehen, daß mir das Herz doch ein wenig klopt bei dem Gedanken, mir aus der Bundesstadt der United States — meine — doch still, der Gegenstand ist zu heilig, um dumme Späße darüber zu machen. Möge die gütige Vorsehung über diese Reise machen! Wie Du es anstellen wirst, meinen Besuch bei den Jeffersons anzukündigen, das überlasse ich Deiner diplomatischen Beredtsamkeit, mein alter Arh. Beiläufig magst Du nur Miß Georginia mein unterthäniges Compliment zu Füßen legen.

Prinzessin Thasnelba — wie schön das klingt — empfiehlt mich, bitte, angelegentlichst und sei Du zärtlich umarmt von Deinem alten treuen Freunde

Tavo Schredenstein.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 575. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Holzversteigerung.

Samstag, den 16. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im Breithardter Gemeindefeld, District Breiteloh:

8 Rothbuchen-Stämme von 0,75 Fmtr.,

1162 Stück dergl. Derbholzstangen 1., 2. und 3. Classe, 48,57 Fmtr.,

3040 Stück dergl. Derbholzstangen 4., 5. und 6. Classe, 40,94 Fmtr.

zur Versteigerung.

Vorgenanntes Holz ist guter Qualität und liegt auf guter Abfahrt an der Eisenstraße. 466

Schlapp, Bürgermeister.

Augenheilanstalt für Arme.

Die Lieferungen für das Jahr 1894 von Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod, Bröckchen und Colonialwaaren, Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Grieß, Nudeln, Sago, Zucker etc. sollen vergeben werden. Preisgebote nebst Proben sind versiegelt bis zum 21. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. 359 Die Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Anstalt einzusehen. Wiesbaden, den 7. Dezember 1893.

Der Verwalter der Anstalt:
W. Bausch.

Cäcilien-Verein.

Morgen Sonntag 11 Uhr:

Extra - Probe

im Vereinslokale unter Leitung des Componisten. 232

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 9. cr., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung der projectirten Ausstellung.
- 2) Vortrag des Herrn Haas über die Wurmfrauktheit der Cyclamen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

438

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Samstag 9 Uhr: Probe. Nach der Probe General-Versammlung. 253

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tapezirer u. verw. Berufsgenossen.

Samstag, den 9. Dezember cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Mitglieder - Versammlung

mit sehr wichtiger Tagesordnung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Volle Milch,

drei Mal täglich frisch gemolken, zu haben bei

24075

Sandwirth W. Kraft.

Heinrich Leicher,
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Neuheiten in:

Damen - Kleiderstoffe,
Damentuche, Lamas und
Woll-Flanelle.

vom einfachsten bis zum feinsten
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:

Baumwollenzeuge,
Blaudrucks,
Bieber- u. Baumwoll-
Flanelle.

Bettdamaste

in weiss und bunt,
Bettzeuge, Barchente u. Drelle,
Feder- und Flaum-Cöper.

Weisse und cremfarbene

Englisch - Tüll - Gardinen
(in abgepasst und am Stück),
sowie

Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten u. Qualitäten.

Futter-Stoffe.

Anerkannt billige Preise!

Grosser Weihnachts - Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehend angeführter Artikel zu

bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Ausstellung sehr schöner und practischer Gegenstände für Weihnachts-Geschenke.

Heinrich Leicher,
25. Langgasse 25, erster Stock.

NB. Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch
Sonntags während der gesetzlich zulässigen Zeit
geöffnet. 23250

Heinrich Leicher,
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Grosses Lager in:

Damen- u. Herren-Wäsche,
Kragen, Manschetten
und Taschentücher.

Elsässer Madapolames, Cretannes
und Chiffons,
fernér
glatte Leinen und Halbleinen
für

Leib- und Bettwäsche
in allen Qualitäten u. Preislagen.

Handtücher, Tischtücher und
Servietten
in Drell, Jacquard u. Damast.

Theegedecke u. Tischdecken.

Küchen-, Gläser-, Teller-
tücher etc.

Frottir- und Badetücher.
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken.
Stepp-, Schlaf- und Reise-
Decken.

Streng reelle Bedienung!

Hasen-Schießen.

Sonntag, den 10. Dezember, findet auf meinen Schießständen der Wiesbadener Kronenbrauerei ein **Hasen-Schießen** statt, wozu sämtliche Schützen und Schützenfreunde höflichst einlade.

Mit Schützengruß!

Carl Petry.

Samstag, den 9. Dezember, Nachmittags von 2 Uhr ab: **Probesschießen.**

Kaufgesuche

Handwagen mit Kasten, gebraucht, doch gut erhalt., zu kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 24074

Ein junger kleiner Hund.

Nähe, absolut stubenrein, zu kaufen gesucht, Pinscher bevorzugt, Kapellenstraße 18, Part. Zur Ansicht zu senden zw. 1 u. 2 Uhr Mittags. 24077

Verkäufe

Lebende Bilder.

Eine **Eintritts-Karte** zu der heutigen Darstellung zu verkaufen. Guter Platz in vorderer Reihe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24091

Knaben-Mieder, Wrad, Trauerhut an verf. Rheinstraße 56, B.

Abreise halber

ein rothgekreuztes Bett, mit Halbbaum gefüllt, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, 1.

Kameltaschen-Divon mit oder ohne Sessel, eine **Ottomane** und ein **Rothschildeffel** (bequemer Ruheeffel), Alles neu, billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Part.

Ottomane mit u. ohne Bezug b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 24155
Zwei **Wahagont-Casparanten** und 2 schöne **Puppen** zu verk. Näh. Möhringstraße 2, Part.

Ein wenig gebr. schöner **Glasarant**, sowie ein **Schreibpult** und ein **Blumentisch** (event. mit Pflanz.) Abreise halber billig zu verkaufen Saalgasse 1, 3. Etage.

Hotel-Vorzellan,

Platten, Teller u. c., gut erhalten, billig abzugeben Bahnhofstraße 20, 2 St. hoch.

Ein eleganter **Schlitten**, eint. und zweisp., ist zu verkaufen Kirchgasse 42. 24104

Ein sehr schöner **Dachshund**, schwarz mit gelben Abzeichen, 11 Monate alt, billig abzugeben Adolfsallee 32, 1.

Verschiedenes

Warnung!

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich nicht mehr **Seitenstraße 8** wohne, sondern **Kirchgasse 48** bei Herrn Conditor **E. Gübel**, Kunst-Städlerin.

Zum **Stimmen und Reparieren** von **Pianos** und **Harmoniums** empfiehlt sich **Fedor Bing**, Instrumentenmacher. Silber-Medaille Amsterdam 1883. Gehrls 1885. Wohnung **Friedrichstraße 45**, Seitenhaus Part. links.

Kammerjäger Spiecker

aus Düsseldorf ist hier, um **Ratten, Mäuse**, kurz alles Ungeziefer, unter Garantie und direktem Erfolg zu vertilgen. Bestellungen nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Unserem lieben Freund und Präsident

Jacob Huppert

die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag.
Sämmtliche Mitglieder.
D. K. und L. V.

Ein Kind besserer Herkunft erhält liebevolle Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24101

Verloren. Gefunden

Ein **Eisenbein-Mauschettentuch** mit Monogramm verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 24098

Verloren auf dem Andreasmarkt ein heller großer **Kinders Mantelsträger**. Gegen Belohnung gefl. abzugeben Adolfsstraße 4, 2. 24100

Zwei goldene Ringe sind in unserem Confectionszimmer zurückgeblieben. Da unsere Nachfragen bislang erfolglos waren, ersuchen wir hierdurch Bestgerinnen, dieselben in Empfang nehmen zu wollen. **Geschwister Hübner.**

Eine **Boa** gefunden. Abzuholen Dohheimer Straße 6 bei **Heilmann**.
Entlaufen ein junger **Gund**, hellbraun. Gegen Belohnung abzugeben Hermannstraße 30, 1 St. links. 24088
Ankauf wird gewarnt.

Am Donnerstag Abend ist mir mein gelbgraues **Spitzhündchen** abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Philippsbergstr. 45, 2.

Unterricht

Unterr. erth. eine Engl. Im Kurs. 5 Mk. Dohheimerstr. 2, P. 1.

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen Concertreisen mit Professor **August Wilhelmj** habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen und ertheile 22180

Privatunterricht im Clavierspiel.

Anfragen zw. 2 u. 8 Uhr **Oranienstr. 22, 1.**

Rudolph Niemann,
Claviervirtuose.

Clavier-Unterricht bei mäh. Honorar wird gründl. ertheilt von **Kätheh. Neusser**, Jahnstr. 21, III. 24090

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 24090

Der Zeichne-Murins

nach dem bis jetzt unübertroffenen **System Grande**, einschließlich des neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigung Unterricht, simeir. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnend am 1. und 15. jeden Monats bei
Kouisenstr. 24. Frau **Auguste Roth**, Kouisenstr. 24.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus **Rheinstraße 91** m. gr. Weinfelder u. Thoreinf. ist u. güt. Ver. zu verk. Näh. b. Giechth. Schmidt. Rheinstraße 69, 1. 24092

Die Villa Hainerweg 1.

18 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Gärten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22228

Das Landhaus Alwinenstraße 1

in Preßlerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Damburg Wilhelmstraße 15. 2388

Haus mit großem Garten,

für Private, Gärtner oder Antifer geeignet, bei 8-10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **L. N. 275** an Tagbl.-Verlag erbeten.

Renommirtes Hotel in Kreuznach, mit 40 Betten, Kur u. Passantenverkehr, auch im Winter besucht, zu verkaufen u. zu verpachten. Vermögende Reflectanten belieben Aufg. v. 1. Referenzen ihre Adresse aufzugeben unter **C. O. 202** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit gut gehender Wirthschaft bei M. 5000 Anzahlung zu verkaufen. Gest. Offerten unter N. N. 280 den Tagbl.-Verlag. Auf dem Lande in nächster Nähe Wiesbadens, dicht an der Straße und Eisenbahnstation gelegen, ist ein gut gebautes Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders aber für Wäschereibetrieb, da ringsum Viehen u. Wasser, und l. a. Wunsch sofort übernommen werden. Näh. im Tagbl.-Verl. 23321

Zwei Baupläne

am Kaiser-Friedrich-Ring zu verkaufen Neugasse 3, Part. 23573
zu schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Baupläne billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsallee 59. 23905
Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23884

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Opp.-Cap. i. j. D. 3. 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 23358
Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April auszuleihen event. bis 66 % der Tage. Offerten sub A. E. 639 an den Tagbl.-Verlag. 22229

50-60,000 M. in g. Lage hier zu 4 %, 20-24,000 M. und 10-15,000 M. zu 4 1/2 % sofort zu verl. Nachweis durch Lud. Winkler, Karlsrufer 18, Part., von 11-3 Uhr.
20,000 M., 30,000 M. und 60-70,000 M., sowie 100,000 M., auch getheilt, auf 1. Hyp., und 10,000 M., sowie 15-20,000 M. auf Nachhypothek auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 23359
20-25,000 M. auf gute 2. Hyp. zu 4 1/2 % Zinsen auszul. Gest. Off. unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag. 23966

Capitalien zu leihen gesucht.

25-30,000 M. gegen gute 2. Hypothek auf ein Geschäfts- haus in der Mitte der Stadt gesucht. Gest. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag. 23967

2-3000 M. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21422
45-50,000 M. gegen gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen gest. Gest. Off. u. N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag. 23965

Familien-Nachrichten

Nach kurzem Krankenlager starb heute die ver-
wittwete

Frau Oberstlientenant

Knipfer, geb. Döring.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1893.

Im Namen der Hinterbliebenen:

H. Tregge.

Die Beerdigung findet am 11. Dezember, Nach-
mittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Adolphsstraße 8,
aus statt. 24105

Todes-Anzeige.

Gente verschied nach längerem Leiden unsere gute Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Dorothea Braun,

geb. Blum,

im 82. Lebensjahre.

Wiesbaden, 7. Dezember 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, 10. Dezember, 9 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Für die herzliche Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Frau,
Mutter und Schwester,

Frau Louise Cavet, geb. Weber,

sagen wir unsern innigsten Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Louis Cavet, Königl. Garten-Inspector.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß heute Nacht 2 Uhr unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Jacob Kahn,

im vollendeten 68. Jahre sanft verschieden ist

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Kahn.

Wiesbaden, Mainz, Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Göthestraße 1 d, aus statt.

Blumenspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

24041

Heute entschlief unerwartet unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Melchior Hebauf.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Hebauf,
Anna Berg, geb. Hebauf,
Franziska Frank, geb. Hebauf,
Hermann Berg,
August Frank,
Willy Berg, Enkel.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. Dezember, Morgens 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 24086

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten sei hiermit die traurige Nachricht gebracht, daß meine liebe Frau, unsere liebe Schwester,

Elisabeth Höcherl,

geb. Röhler,

nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Georg Höcherl.

Geschwister Röhler.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 1 $\frac{3}{4}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der Krankheit und der Beerdigung unserer lieben, unvergeßlichen Tante und Schwägerin,

Franz Kath. Ackermann, Wwe.,

sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Alois, gen. Georg Bender.

Sargmagazin

von

J. C. Kissling,

Dambachthal 6 a.

Grosses Lager aller Arten **Holz-** und **Metall-Särge.** 23718

Sargmagazin Kapellenstraße 1.

Carl Ruppert, Schreinermeister. 2408

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

Kirchgasse 2c, Telephon-Anschluss No. 241.

empfehl als passende Weihnachtsgeschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Schirmständer,
Garderobenständer,

Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeräthständer,

Servirtische, Tablett mit Majolika-Einlagen und andere, Haus-Apotheken,
Schlüsselschränke, Gemüse-Etagères, Gewürz-Etagères etc.

Nickel-Kaffee- und Thee-Service,

Kinder-Herde u. Kochgeschirre, Vogelkäfige, Kinder-Schlitten,

Schlittschuhe in grosser Auswahl.

Werkzeugkasten u. Schränke, Laubsägekasten u. Schränke, Laubsägemaschinen, Laubsägevorlagen, sowie einzelne Werkzeuge, Buchbinderwerkzeugkasten, Bildhauerwerkzeugkasten, Kerbschnittkasten u. Holzbrandmalereikasten.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

empfehl **Evangelische Gesangbücher** 24070

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Karl Rössler,

22. Saalgasse 22,

empfehl sich zur Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvoller und billiger Ausführung. Reparatur-Werkstätte. Bestellungen werden auch Zimmermannstraße 7, 2, angenommen.

Restauration Mack,

Römerberg 8.

Von heute ab Lagerbier aus der Brauerei Schöfferhof, Mainz.

Aus einer Masse sind

mehrere werthvolle Damen-Schmucksachen,

ein Paar Ohrringe mit großen Perlen und Brillanten, ein Arm-band mit zwei großen Brillanten, ein Armband mit Rubinen und Brillanten, eine Brosche in Brillanten, billig zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 408

Prima Söringe per Stüd 4 Pf., Birnlattweg per Pfd. 24 Pf. bei G. Horz, Adlerstraße 31.

 Frisch geschossene
große schwere
Waldhasen

empfehl billigt

Jac. Häfner,
Delaspeestr. 5.

Telephon 111. 24106

Lebendfrische

 **Schellfische** 

wegen Verspätung per Pfd. von 20 Pf. an. 24107

K. Erb, Nerostraße 12.

Süßrahm-Butter

liefere von m. ff. Gutmollereien tägl. frisch geschlagen, feinste Tafelforte 10-Pfd.-Kistchen M. 8.25 franco per Nachnahme.
D. Anderman in Monasteryska No. 113 (Oesterreich).

Bernstein- und Meerschäum-Spitzen,

nur fehlerfreie, ächte Stücke, sowie

 **Spazierstöcke** 

mpfehl in unübertroffener reicher Auswahl zu äusserst billigen Preisen

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45. 24092

Bruchleidende!

Schonet Euren Körper, tragt nur das neuerfindende elastische
Gürtelbruchband ohne Feder,
 gegen Nachahmung gefehlich geschützt. Kein lästiger Druck, leicht
 und bequem, größte Sicherheit, das beste anatom. Bruchband der Welt.
 Reiß- und Vorfallobinden. **Ehren-Diplom Breslau 1893.** In
 Wiesbaden am 11. Dezember von 7 bis 11^{1/2} Uhr im Quellenhof zu
 sprechen. **L. Bogisch. Stuttgart.** (Stg. à etc. 50/12) 193



Christbäume, 600 Stück, gefasste, sind abzugeben
 Kirchgasse 49, Stb. 1. Et.

Verpachtungen

Garten am Walfmühlweg zu verpachten. Näh. Wellstr. 20. 23526
 Ein guter **Weinsteller mit Fass- und Flaschenlager** zu verpachten.
 Näh. unter **W. Z. B. 405** durch den Tagbl.-Verlag. 22093

Miethgesuche

Gesucht zum 1. Januar oder später bei mäßigem Preis eine möblierte
 Wohnung in oder in der Nähe der Rheinstraße auf 6 Monate oder
 länger, bestehend aus zwei Wohnzimmern, drei oder vier Schlafzimmern,
 einer Mansarde, Küche und Badezimmer, oder Benutzung eines solchen;
 auch das nötige Heizzeug, Silber u. s. w. Antworten werden an den
 Tagbl.-Verlag unter **N. 274** erbeten.

Gesucht 2 Zimmer, möbliert oder dieselben unmöbliert, in beiden
 Fällen Küche dabei, in der Nähe des Kurhauses erwünscht. Offerten
 mit Preisangabe unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Engländerin sucht bei einer gebildeten Familie ein
 möbliertes Zimmer mit voller Pension. Familienanschluss
 bevorzugt. Offerten unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag. 24079

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl.
 Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Taunusstraße 13, 1 St.,
 Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
 Pension zu vermieten. 23885

Junge Leute aus besseren Ständen erhalten in einer
 feinen Familie vollständige Pension, verbunden mit
 französischer Conversation. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23361

Fremden-Pension,
 seit 7 Jahren best., immer voll, 16 Zimmer, soll für den sehr billig
 angef. Preis der Möbel abgegeben werden. Näh. unter **O. H. 1**
 postlagernd.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. da-
 selbst 1 St. 23886

Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680

Adolphsallee 12 eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr.
 Balkon, Badeinrichtung und reichl. 20584

Abrechtstraße 37 ist ein neu hergerichteter Zimmer mit Küche zu verm.
 1. Januar zu vermieten. Näh. 24090

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.)
 zu vermieten. 23887

Kirchgasse 40 sind zwei fl. ineinandergehende Mansarden mit Keller auf
 gleich an ruh. einz. Leute zu verm. Näh. Adelsbaldstraße 33, P. 21631

Zährstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit
 Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1. ober
 beim Eigentümer **Joh. Syden**, Diebriehstraße 1. 23888

Wiesenberg 26, Stb. 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar oder
 gleich zu vermieten. 23705

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich
 zu vermieten. 23889

Nömerberg 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder
 später zu vermieten. 23858

Römerberg 37 1 Zimmer und Küche auf sof. oder später zu v. 23463

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich
 zu vermieten. 23890

Villa Walfmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein
 eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh.
 Walfmühlstraße 32. 24058

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten.
 Näh. daselbst. 23891

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 23892

Wainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
 frei geworden. 23898

45. Taunusstraße 45 schön möbl. Wohnungen
 und einz. Zimmer mit 24078

Möbl. Bel-Etage (Sonnenseite), 45. Taunusstr. 45,
 mit eingerichteter Küche zu ver- 23346

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelsbaldstraße 45, Bel-Et., feine gr. bill. Schlafzimmer, Bad. 23620

Abrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21519

Bliesstraße 1, 1, einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 23604

Bliesstraße 3, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu 23581

Dohheimerstraße 12, Part., zwei große möbl. Zimmer, Ab schluf,
 Burschen, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 22949

Dohheimerstraße 26 schöne Parterre. (möbl.) zu verm. 23894

Säfergasse 5, 1 St., Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 23860

Selenenstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer mit od. Pension zu v. 23660

Selenenstr. 8, Stb. B., b. best. Fam. möbl. Z., 15 Mk. m. Pen. 50 Mk.
 23674

Tahusstraße 21, 3 St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23640

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23895

Kirchgasse 32, 3, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 23876

Kirchgasse 32, 3 Tr., einf. möbl. Zimmer an e. Herrn bill. zu v. 23896

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896

Louisenstraße 7, Südseite, gut möbliertes Zimmer. 22745

Mauergasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22451

Mauergasse 19, Stb., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 23910

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 22188

Nerostraße 21, 2, möbl. Zimmer, 2 Betten, mit o. ohne Pension. 23897

Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. 23897

Querstraße 2, 2, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. 23582

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Messeite), 2 möbl. Z. z. verm. 23582

Taunusstraße 43, Weinrestaurant, gut möbl. Zimmer mit oder ohne
 Pension billig zu vermieten. 23633

Webergasse 29, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes
 Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 23583

Wellstr. 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

**Möblierte Zimmer Große Burg-
 straße 8, 1. Et.**

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres
 Abrechtstraße 9, 1. St. 21449

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 23898

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth
 zu vermieten. Näh. Paulbrunnenstraße 7. 23899

Fein möbl. Salon, großes Schlafzimmer an ältere Dame bei ruh.
 Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen, auch zwei Herren billig zu
 vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23625

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu ver-
 mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23900

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh.
 Emserstraße 40, Metzgerei. 23901

Ein möbliertes Zimmer mit Kost an ein od. zwei junge Leute auf gleich
 zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, im Laden. 23518

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Wirtshaus. 22757

Ein freundliches möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Moritz-
 straße 32, Stb. 1 St. h. l. 23790

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstuhlchen zu vermieten. 23870

Feidstraße 5, 2. St. l., erh. ein anst. Mann sch. Logis m. od. o. Kost. 21296

Hermannstraße 18, 1 St., erh. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 21365

Giergarden 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 21365

Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost und Logis
 billigst Kleine Schwalbacherstraße 3, 2. St. 22078

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249

Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Papierladen. 22161

Parlstraße 32 Manfardzimmer auf gleich zu vermieten.
Lousenstraße 5 eine schöne große Manfard zu vermieten. 22798

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vormittag eines jeden Samstag im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Angelegenheit gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zwei gewandte Verkäuferinnen können gleich eintreten. 28722
Simon Meyer, Langgasse 14.

Eine tüchtige

Verkäuferin

sucht

24094

Ferdinand Herzog,

Schuhlager,

Langgasse 44.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Juwel. gründl. erl. Moritzstr. 9, P. 22692
Eine starke Wäsche- und Putzfrau für den Anfang der Woche gesucht
Eogl. Vereinshaus, Platterstraße 2.

Büchliches Monatsmädchen für sofort gesucht Albrechtstr. 23, Part.
Ein Monatsmädchen gesucht Sebanstraße 12, 1. St.

22157
Zaunmädchen sofort gesucht. 24102

Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

Mädchen oder Frau für täglich Vormittags 1 Stunde Hausarbeit gesucht.

Näh. Bleichstraße 26, Part.

Gef. sein bürgerl. Köchin, evangel. Bär. Bärenstraße 1, 2.

Gute Restaurationsköchin, eine Pensionköchin, gut empf.

Mädchen, das gut kochen kann, zu ein. Dame, bef. Kinder-

mädchen, Allein- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn

gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit

gesucht Langgasse 5. 22842

Gesucht für H. Haushalt, Mutter u. Tochter, Mädchen mit g. Zengn.

d. alle Hausarb. verr. u. bgl. kochen f., Dogheimerstr. 30a, 1 L. 23858

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann,

gesucht Nidderberg 10. 23061

23750
Dienstmädchen gesucht Nidderbergstraße 44, Part.

Ein junges fröhliches Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Blumen-

straße 4, 3 St. Meldung Vormittags und Abends nach 6 Uhr. 23726

23910
Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Feldstraße 15. 23935

Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein braves Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich

versteht, wird zum sofortigen Eintritt oder auch

früher gesucht Weiststraße 12, 1 St.

Ein braves Mädchen vom Lande zu einem Kinde sofort

gesucht Müllerstraße 2.

Eine ältere weibliche Person, welche selbstständig einen bürgerlichen

Haushalt zu führen versteht und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht

gegen hohen Lohn Piebich, Adolphstraße 17.

Von einer Officiantinfamilie wird nach Mainz sofort ein zuberl. Mädchen

gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn.

Reservanten mögen sich melden Kaiserstraße 44, 3 Tr., Mainz. 24080

Sonnenbergerstraße 8 wird zum 2. Januar 1894 ein sauberes zuberl., in

der gut bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen gesucht, welches etwas

Hausarbeit übernimmt und nur gute Zeugnisse besitzt. Zu melden

Nachmittags von 2-4 Uhr.

Gesucht mehrere fein bürgerl. Köchinnen, eine Herrschafts-
köchin, eine Beisoldin, verschied. Zimmermädchen, mehrere
nette Alleinmädchen, Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen
für gleich. Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part.

Bess. Mädchen in vorzügl. St. (zwei Leute) gef. Schachtstraße 4, 1. St.

Ein junges Mädchen gesucht. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Mädchen gesucht Säuerergasse 2, 1. Etage.

Ein einfaches Dienstmädchen auf gleich gef. Bahnhofstraße 20, 2. St.

älteres einfaches zuverlässiges Alleinmädchen in

in einen ruhigen Haushalt auf gleich gesucht. Näh.

im Hotel Weins, Bahnhofstraße 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, 19 Jahre alt, welche englisch u. holländisch

thätig sucht Stelle. Off. erbittert u. G. O. 293 an den Tagbl. Verl.

Ja. reinf. Frau f. Besch. im Putz u. Waschen. Goldg. 8, Stb. 2 Tr. 1.

Berf. j. Kochfrau f. Koch- o. Anstaltsküche. Ellenbogeng. 8, Stb. 3 St.

Tücht. braves Mädchen, in Hand- und Hausarbeit gründl. erfahren, sucht

sofort Stelle. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Empf. br. Alleinmädchen, das g. bürgerl. kochen l. Bär. Bärenstr. 1, 2.

Ein anständ. Mädchen f. Stellung auf gleich. Beberstraße 42, Bdh. D.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Maurergasse 9, 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Lehrling-Geisuch.

Lehrling ev. Conf. für unter Import-Export-Geschäft gesucht

Karl Perrot & Co.

Deutsch-Ostafrikanische Seehandlung, Kleine Burgstraße 1.

Ein braver Junge

gegen entsprechenden Lohn gesucht. G. Collette, Friedrichstraße 14.

gewandter tüchtiger Hausburche wird in das

Rheinhotel gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, Mil.-Juv., sucht Stelle als Aufseher, Verwalter oder

sonst. Vertrauensposten. Gef. Offerten bitte unter H. W. 110

hauptpostlagernb.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,0	750,9	751,3	751,7
Thermometer (Celsius)	-4,1	-2,3	-0,9	-2,0
Dampfspannung (Millimeter)	3,0	3,5	3,9	3,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	89	90	89
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.O.	S.O.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	Schnee.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachmittags und Abends f. Schnee.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

10. Dez.: nah, kalt, meist trübe, Niederschläge, neblig, lebhaft, sonst

schwache Winde.

Fremden-Verzeichniss vom 8. Dezember 1893.

Adler. Görz, Kfm. Schw.-Gmünd Böhm, Fbkb. Schw.-Gmünd Schaaf, Fbkb. Köln Haupt, Kfm. Berlin Kother, Kfm. Paris	Zwei Bische. Ulrich, m. T. Frendiez	Motel Bristol. Behrmann, m. Fm. Rostoff Martin, m. Fr. Rostoff	Central-Hotel. Wiedemann, m. Fr. Wangen Loehling, Berlin	Einhorn. Kraß, Kfm. Idstein Braun, Kfm. Stuttgart Meier, Kfm. Bahr.	Wende, Kfm. Leipzig Amperk, Kfm. Frankfurt Spangler, Kfm. Schwalbach Motel Dahlheim. Dallmeyer, L.-Schwalbach Franz, Fr. L.-Schwalbach Grüner Wald. Müller, Kfm. Hannover Schwarz, Kfm. Amerika Stilmann, Kfm. Breslau Maifertner, Hannover Demmler, Kfm. Berlin Croger, New-York Kausch, m. Fr. Ottweiler Gutmann, Fr. Glogau	Nassauer Hof. Emden, Fr. Hamburg Emden, Fr. Hamburg Bromberg, Fr. Hamburg Nonnenhof. Baizer, Kfm. Frankfurt Weckerlin, Stockstadt Fälzer Hof. Martini, m. Fr. Frankfurt Hirsch, m. Fr. Offenbach Bäcker, Fr. Offenbach	Motel Hoppel. Schwindt, Agent. Frankfurt Goldene Kette. Schrohe, Kfm. Bretzenheim Weygand, Kfm. Limburg Schloss, Kfm. Lengenfeld Goldene Krone. Blank, 2 Kfte. Hannover Rubenstein, 2 Hrn Frankfurt Hammel, m. Fr. Hofheim Louis, Fr. Frankfurt Messer, Niederreifenberg Gras, Köln Flock, Köln Oehl, Köln Himmelsreich, Braunsfels	Rhein-Hotel. Hermann, Ing. München Bather, Fr. London Peters, Rent. Bremen Tannhäuser. Degen, Fr. Offenbach Krug, Kfm. Frankfurt Witke, Kfm. Hofheim Taunus-Hotel. Schreiber, m. Fr. Berlin	v. Weitzel, Fr. Magdeburg Röckling, Fr. Dr. Stuttgart Schultz, Kfm. Elberfeld Motel Victoria. v. Houlton, Fr. m. T. Köln Kanberg, Fr. Rent. Tilsit Flieger, Fr. Rastenberg Motel Vogel. Schmidt, Kfm. Nürnberg Motel Weins. Breyman, Wien Jacobi, Kfm. Paris In Privathäusern: Villa Grünweg 4. v. Poser, m. Fr. Wesel Villa Hertha. Mc. Arthur, 2 Fr. Schottland Pension Margaretha. Mendelsahn, m. Fr. England
--	---	---	---	---	---	---	--	---	---

Samstag, den 9. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Die weiße Dame.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Wohlfühligkeits-Vorstellung. Abends 6 1/2 Uhr im gr. Saale des Casino.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Central-Franken- u. Sterbekasse der Tapezire u. verw. Berufs-genossen. Abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung.
Härtel'scher Männerchor. Abends 8 1/2 Uhr: Concert.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stem- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung der Fechttrier.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparskaffe geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. 9 Uhr: Probe; hierauf: General-Verf.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wasser- u. Laskirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Anderson's Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamm. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. Dezember. 2. Advent.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Religionslehrer Schneider. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. (Gymnasten und Ober-Realschule.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Lieber.

Amtswoch.

Marktkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Bidel. Beerdigungen: Pfr. Bismendörf.
Bergkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Deesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.
Neufkirchengemeinde. Pfr. Lieber: Sammtliche Amtshandlungen.
 Dienstag, 12. Dezember, Abends 6 Uhr:
Bibelstunde im Turnsaale der höheren Mädchenschule. Div. Pfr. Kunge.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. Missionsstunde: Mittwoch, den 13. ds. Mts., Abends 7 Uhr. Missionsprediger Thumm. Eintritt frei für Jedermann.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 10. Dezember. 2. Adventssonntag.

1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/4, Militär-gottesdienst 7 1/4, Kindergottesdienst 8 1/4, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre, Abends 6 1/2 Uhr: Mutter-gottesandacht. Am Montag, Dienstag und Mittwoch um 7 1/2 Uhr: Novatemessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 8 1/2 Uhr Andacht.
 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 23. Sonntag, 10. Dez., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 20, 23, 21. — Abends 8 Uhr in der Restauration „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26: Familien-Abend mit Vortrag. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23. Sonntag, 10. Dez. (2. Advent), Vorm. 9 1/2 Uhr: Segensgottesdienst. Mittwoch, 13. Dez., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 10. Dez., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt: Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Feststunde. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Offend. 1, B. 9—20). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 10. Dez. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 1/2 9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Dec. 10. II. Sunday in Advent. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3. 30. Evening Prayer. Bible Study for Girls. Dec. 11. Monday. 11. Morning Prayer. Dec. 13. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. On Tuesday, Thursday, Friday and Saturday, Evening Prayer at 4 o'clock. J. C. Hanbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Restkaufgebotes von 6000 Mark im Geschäftslokal des Herrn Gerichtsvollziehers Schleidt, Helmenstraße 2, 2, Vorm. 10 Uhr (S. Tagbl. 563, S. 17.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 6. Dez., Abends von Genua auf der Elbe angekommen. Dampfer „Bohemia“, von New-York via Gothenburg und Copenhagen nach Stettin bestimmt, ist am 6. Dez., 8 Uhr Abends, Stornoway passiert. Dampfer „Cremone“ ist am 6. Dez. von New-Orleans direct nach Hamburg abgegangen.

Königliche Schauspiels.

Samstag, 9. Dezember. 241. Vorstellung. (46. Vorstell. im Abonnement.) Gastdarstellung des Kammerjägers Herrn Hans Gießen, vom Groß-Hoftheater in Weimar.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Musikalische Leitung: Hr. Kapellmeister Reibel. Regie: Hr. Dornowal.

Personen:

Gaveston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen von Abenel	Herr Ruffert.
Anna, seine Mündel	Frl. Giergl.
Georg, ein junger englischer Offizier	Frl. Klein.
Dickson, ein Pachter	Herr Bräunig.
Jenny, seine Frau	Herr Bräunig.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Abenel	Herr Bräunig.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei	Herr Bräunig.
Mac-Trton, Friedensrichter im Orte	Herr Bräunig.

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.

(Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.)

* * * Georg Herr Hans Gießen.
 Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 10. Dezember. Gastdarstellung des Frl. Auguste Scholz vom A. K. Hofburg-Theater. **Ouverture. — Die Piccolomini.** Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 9. Dezember. Wegen Generalprobe zur Operette **Orpheus in der Unterwelt** geschlossen.

Sonntag, 10. Dezember: **Orpheus in der Unterwelt.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Zwei glückliche Tage. — Sonntag: Die Zauberkiste.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Oberon. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Orpheus. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. — Schauspielschaus. Samstag: Auf Erdburg und Robel. — Sonntag: Charley's Tante. Vorher: Willkür a. D.

St. h.
Predigt
göberein.
r: Bibel

Bart.
Montags-
Zäme-
nen- und
8 Uhr
ufmann.

Morning
to Study
Wednes-
day
Chaplain

gl.
Total der
10 Uhr

gg. 33.
Abends
on New-
ist am
n" ist am

nement.
Groß

ernewel

it.

rb.

am.
ng.
h.

ieffen.
rt nach

olz vom
Schau-
- Ge

gens is

ountag:

ron.
luffigen
urg und
D.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Bruderhand. Roman von Doris Frein von Spätigen. (28. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

Die Entwicklung des Volksschulwesens in Wiesbaden.

II.

Die städtischen Volksschulen seit der Reform von 1858.

Die städtischen Schulen waren im Jahre 1860 folgende:

1. Die höhere Bürgerschule im Marktschulgebäude mit einem Rektor (Polack) und 10 Lehrern. Dazu kam die Vorbereitungsschule im früheren Waisenhaus mit 3 Klassen und 3 Lehrern.
2. Die höhere Mädchenschule im Hause der Gebrüder Balthar an der Kirchgasse mit einem Rektor (Dr. Friede), 3 Lehrern und 6 Lehrerinnen.
3. Die beiden Mittelschulen am Markte und auf dem Berge mit 4 Oberlehrern, 16 Lehrern, 2 Lehrerinnen und 2 Industrielehrerinnen.
4. Die Elementarschule auf dem Berge mit 1 Oberlehrer, 5 Lehrern und 2 Industrielehrerinnen.

Die höhere Bürgerschule erhielt im Jahre 1868 ein neues schönes Gebäude in der Dranienstraße und siedelte sammt der Vorbereitungsschule dahin über. Für die höhere Mädchenschule wurde 1861 das Hofrath-Legendeckerische Haus in der Luisenstraße erworben, in dem sie sich noch befindet; 1869 wurde im Hofe ein neues Schulgebäude errichtet. Eine zweite höhere Mädchenschule und eine Vorbereitungsschule für beide Geschlechter nahm 1888 das neue Gebäude in der Stiftstraße an. Die Weiterentwicklung der beiden höheren Unterrichtsanstalten lassen wir hier außer acht. Bemerkenswert wird nur, daß die höhere Bürgerschule 1880 zu einer Realschule zweiter Ordnung und 1892 zu einer Oberrealschule erhoben wurde.

Die neue, schon 1857 projektierte Elementarschule kam mit Genehmigung der Herzöglichen Regierung auf das Terrain des oberen ältesten Kirchhofs und wurde unter Leitung des Oberbau-raths Hoffmann in den Jahren 1861-63 mit einem Kostenaufwande von rund 60,000 Gulden errichtet. Es wurden zunächst 7 Zimmer zu Schulzwecken bestimmt, aber schon 1864 kam ein achtes hinzu, und so ging die Vermehrung von Jahr zu Jahr weiter. Als 1866 die Einwohnerzahl 26,000 überschritt, mußte man schon auf einen weiteren Neubau bedacht sein. In den Jahren 1868-70 wurde daher neben der neuen Elementarschule hinter dem Kirchhofe ein zweites Gebäude (das dreistöckige mit dem Feuerthurne) von Stadtbaurmeister Bach ausgeführt und alsbald in Benutzung genommen. Der Bau kostete rund 63,000 Thaler.

Für eine Zeitlang war damit dem Bedürfnisse an Schul-lokalitäten abgeholfen, und man mag damals geglaubt haben, für lange Zeit. Dem war aber nicht so. Die Einwohnerzahl stieg rapid, und sowohl die Elementar- wie auch die Mittelschulen litten bald in allen Klassen an Ueberfüllung. Fast das ganze sechziger Jahrzehnt hindurch klagt die städtische Schulin-spektion über Raum-mangel und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten: Klassenkombinationen, Ueberbürdung der Lehrer, theilweise Verkürzung des Unterrichts u. i. w. Es muß lobend die Umsicht der Leitung und der Eifer des Lehrpersonals erwähnt werden, welche die entstandenen Nachtheile so viel als möglich milderten. Dem Gemein-de-rathe aber kann man gleichfalls nur rühmend nachsagen, daß er den Forderungen der Verhältnisse bereitwillig entgegenkam. In 1875 war der Neubau zweier großer Schulgebäude beschlossene Thatsache; an der unteren Rhein- und Rheinstraße wurden zwei Bauplätze erworben und 1876 der Bau der beiden monumentalen Schulhäuser, würdig der Welt-fürststadt, begonnen; 1879 wurden sie bezogen. Um dieselbe Zeit war die Lehrstrasse-Schule einer gründlichen Erneuerung unterworfen worden. Welche Wanderungen bis dahin die einzelnen Klassen und Schulabtheilungen von einem Schulhause ins andere gemacht haben, das anzuführen wollen wir uns ersparen. Zu all den Mühsaligkeiten kam noch der störende Umstand, daß von 1879-81 die Marktschule 12 Räume an die Schüler des Gymnasiums abgeben mußte, weil während dieser Zeit das letztere einen neuen Oberstock erhielt und seine Klassenzimmer daher nur zum Theil benutzt werden konnten.

Die Baukosten betrugen (ezgl. Grundstückspreise) für die Schule an der Marktschule rund 320,000 M., für die an der Rheinstraße rund 350,000 M.

In den Jahren 1881-83 wurde an der Kastellstraße eine neue Schule mit einem Aufwande von rund 350,000 M. errichtet. Da nun neuerdings die Zunahme der Schulbevölkerung der Marktschule wiederum die Verlegung dieser Anstalt auf den Berg und der dortigen Schule an den Markt nöthig machte, denkt man abermals an die Erbauung einer Schule und zwar im Westendviertel am Sedanplatz.

Die Trennung der Schüler nach Geschlechtern wurde beibehalten. Bis zum Jahre 1883/84, d. h. bis zum Bezuge der Schule in der Kastellstraße, besuchten die Bergschule nur Mädchen, die Reichstraße-Schule nur Knaben. Erst 1884 wurde endgiltig die Einrichtung getroffen, daß die Kinder des betreffenden Wohnreviers der in diesem liegenden Schule zugewiesen wurden. Infolge dessen nahmen seitdem alle Schulen Knaben und Mädchen, d. h. in getrennten Klassen auf. Von dem unbedingten Prinzip der Geschlechterseparation ist man also schon einen Schritt zurückgegangen.

Wir geben nun eine Tabelle der Schulfrequenz der beiden Arten der städtischen Volksschulen in der Zeit von 1867-1892, also während der letzten 25 Jahre. *) (Die Angaben gelten für den Schluß des Schuljahrs.)

Gebobene Volksschulen (gewöhnl. Mittelschulen gen.)				Einfache Volksschulen (gew. Elementarschulen gen.)				Volksschulen zusammen.	
1. Auf dem Markte.	2. In der Lehrstraße.	3. In der Rheinstraße.	Zusammen.	1. Auf dem Schulberge.	2. In der Reichstraße.	3. In der Kastellstraße.	Zusammen.		
1867/68	612	475	1087	920			920	2007	
1868/69	626	441	1067	976			976	2043	
1869/70	655	541	1196	1060			1060	2256	
1870/71	694	587	1281	1141			1141	2422	
1871/72	800	667	1467	1189			1189	2656	
1872/73	803	697	1500	1270			1270	2770	
1873/74	901	686	1587	1400			1400	2987	
1874/75	989	698	1687	1582			1582	3269	
1875/76	1067	754	1821	981 M.	816 F.		1797	3618	
1876/77	1070	953	2023	1005	985		1990	4013	
1877/78	1141	926	2067	1215	1084		2299	4366	
1878/79	1076	1000	2076	1229	1195		2424	4500	
1879/80	—	1071	1182	1342	1307		2649	4902	
1880/81	—	1166	1267	1419	1371		2790	5223	
1881/82	488	1140	1074	1537	1472		3009	5711	
1882/83	585	1047	1053	1649	1562		3211	5896	
1883/84	687	1081	1054	1726	1580		3306	6128	
1884/85	768	1051	1084	2903	1096 u. M.	1258 u. M.	1193 u. M.	3547	6450
1885/86	856	1050	1033	2939	1115	1353	1287	3755	6694
1886/87	869	1068	1039	2976	1154	1384	1372	3910	6886
1887/88	875	1048	1053	2976	1146	1461	1390	3997	6973
1888/89	878	1018	1068	2964	1198	1520	1346	4064	7028
1889/90	885	998	1102	2985	1292	1431	1249	3972	6957
1890/91	871	1004	1133	3008	1258	1342	1258	3858	6866
1891/92	875	1008	1209	3092	1241	1362	1224	3827	6919

Diese Statistik bietet allerlei Bemerkenswerthes. — Zunächst ist zu verzeichnen, daß die Schülerzahl vom Reorganisationsjahre 1858 bis 1867/68, also in ca. 10 Jahren von rund 1800 auf 2000, d. h. um nur 200 gestiegen ist. 1858 betrug die Schulkinder 10 pSt. der Bevölkerung (18,000 E.); 1867/68 dagegen nur ca. 7 pSt. (30,000 E.). Ein Jahr lang blieb diese Ziffer stehen. In der Zeit von 1867/68-1871/72 wuchs die Zahl der Schüler von 2000 auf 2600, die Zahl der Einwohner von 30,000 auf 36,000; das Verhältniß der Procente war Anfangs und Ende dieses Zeitraums 7:7, also gleich geblieben. Für die folgenden fünfjährigen Perioden stellen sich die entsprechenden Zahlen so: 1871/72 bis 1876/77 Schülerzahl von 2600 auf 4000, Einwohnerzahl von 36,000

*) Nach der Zusammenstellung des Herrn Stadtschulinspektors Rinkel

auf 44,000, Prozentverhältnisse 7:9; 1876/77—1881/82 Schülerzahl von 4000 auf 5700, Einwohnerzahl von 44,000 auf 51,000, Prozentverhältnisse 9:11; 1881/82—1886/87 Schülerzahl von 5700 auf 6800, Einwohnerzahl von 51,000 auf 56,000, Prozentverhältnisse 11:12; 1886/87—1891/92 Schülerzahl von 6800 auf 9900 (I), Einwohnerzahl von 56,000 auf 66,000; Prozentverhältnisse 12:10 (I). — Von 1868 bis 1875 hat die Schülerzahl jährlich stetig um ca. 200 zugenommen, von 1875 bis 1878 jährlich um ca. 400, also um das Doppelte; von 1878—1888, also innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren, schwankte die jährliche Zunahme zwischen 100 und 500 (durchschnittlich 240). In 1888/89 war mit 7000 ein Stillstand erreicht, und in den folgenden Jahren ging die Zahl gar zurück. Trotz der starken Zunahme der Bevölkerung unserer Stadt! Das bedeutet einen mächtigen Zugzug älterer und unverbesserlicher Personen nach Wiesbaden, wie wir dies in der Bevölkerungsstatistik in No. 285 ds. Blattes nachweisen.

Bezüglich der beiden Schularten im Besondern fällt Folgendes auf: Das Verhältnis der Mittelschüler zu den Elementarschülern fand 1867/68 — 1087:920, also = 8:7; 1871/72 — 1467:1189, also = 11:9; 1876/77 — 2023:1990, also = fast 1:1; 1881/82 — 2702:3009, also = 9:10; 1886/87 — 2976:3910, also = 10:13; 1891/92 — 3092:3827, also = 15:19. Es überwog demnach bis 1877 die Mittel-, von da ab die Elementarschüler. Der Prozentfuß der Mittelschüler betrug 1867 — 54, 1872 — 55, 1877 — 50, 1882 — 47, 1887 — 43, 1892 — 45 vom Ganzen. Die Zunahme der Elementarschüler seit 1872 kommt größtenteils daher, daß seit diesem Jahre (dem Erlasse der Allgemeinen Bestimmungen für das preussische Volksschulwesen) die Lehrziele beider Schulen immer mehr genähert wurden. Für sich allein betrachtet, verzeichneten die Mittelschulen (außer 1882/83) einen jährlichen Zuwachs von ca. 100 Schülern in der Zeit von 1871—1887; dann nahm von 1887—91 die Frequenz nur wenig oder gar nicht zu. In der Lehrkräfte-Schule sank sie in dieser Zeit sogar von 1068 allmählich bis auf 1004; stetig etwas stärkeres Wachstum als die Marktschule hatte die Rheinische-Schule zu verzeichnen. — Die Elementarschulen hatten unregelmäßig steigende Frequenz bis 1878; dann nahm diese stetig jährlich um ca. 200 zu bis 1889 und ging dann rückwärts (von 4064 auf 3827) bis 1892. Im letztverflossenen Schuljahre hat sich dagegen ein stärkeres Anwachsen der Mittelschüler und eine weitere, doch geringere Abnahme der Elementarschüler gezeigt. Der Bestand der drei Mittelschulen wies vor Ostern 1893 i. g. 3220, nach Ostern 1893 i. g. 3319 Schüler auf; die Zunahme betrug also 99. Die drei Elementarschulen umfassen vor Ostern 1893 i. g. 3789, nach Ostern 1893 i. g. 3727 Schüler; die Abnahme betrug also 62. Die stärkste Zunahme verzeichnete die Marktschule (+82), die stärkste Abnahme die Bergschule (—310), während die anderen Elementarschulen anwuchsen. Infolge dessen tauschten die beiden genannten Anstalten ihre Lokale. Zusammen blieben die Elementarschüler den Mittelschülern um 408 Köpfe voraus. (Schl. folgt.)

— **Zur Erinnerung.** Es sind nun vierzehn Jahre seit dem Tage verfloßen, da das preussische Abgeordnetenhaus am 9. Dezember 1879 die große Eisenbahnvorlage genehmigte, durch welche die Privatbahnen Berlin-Stettin, Magdeburg-Halberstadt, Hannover-Altenbeken, Köln-Minden in den Staatsbesitz übergingen. Damals stimmten gegen die Verstaatlichung das Centrum, der Fortschritt, die Polen und einige Nationalliberale. Die meisten der gehegten Befürchtungen bei der Verstaatlichung der Eisenbahnen sind nicht eingetreten, in mancher Beziehung hat sogar das wichtigste Verbesserungsinstitut unserer Zeit großen Aufschwung genommen und manche Verbesserungen gesetzt. Dagegen muß leider von der neuesten Eisenbahn-Ära gesagt werden, daß sie — und darin stimmen alle Parteien überein — in mancher Beziehung nicht ganz auf der Höhe steht und namentlich ein gewisser bürokratischer Geist sich geltend macht, der auf berechtigten Wünschen des Publikums nicht nur keine Rücksicht nimmt, sondern zahlreiche unmotivierte und zwecklose Belästigungen des Publikums bringt. Dazu gehört insbesondere die lästige Bahnhofssperre. Ineb können solche verhältnismäßig kleinen Ungelegenheiten, die übrigens sehr bald ihre Abänderungen erfahren dürften, das im Allgemeinen vorhandene Verdienst der Eisenbahnverwaltung nicht schmälern, daß sie dem riesig angewachsenen Verkehr sich gewachsen gezeigt.

— **Die Nachrichten über das epidemische Auftreten der Influenza im Deutschen Reich** haben in der Zunahme der wöchentlichen Sterbeziffer und dem Anwachsen der durch akute Erkrankungen der Athmungsorgane hervorgerufenen Sterbefälle an vielen Orten ihre Bestätigung gefunden. Ob die Krankheit lediglich aus den von den früheren Epidemien her übrig gebliebenen Krankheitskeimen sich entwickelt, oder ob aus dem Anlande eine Neueinschleppung stattgefunden hat, läßt sich nicht entscheiden. Wahrscheinlich ist beides der Fall gewesen. Insbesondere scheinen Frankreich, England, Italien und Dänemark bereits vor einigen Monaten der Sitz einer größeren Influenzaverbreitung gewesen zu sein. So wurden in Italien, der „Gazz. ufficiale“ zufolge, vom April bis Juli dieses Jahres 4627, 3552, 761 und 115 Krankheitsfälle angezeigt. Für die Woche vom 19.—25. Oktober wurden aus Altona 12 Sterbefälle an Influenza landesamtlich gemeldet, aus Braunschweig 4, Danzig 3, Darmstadt 21, Dresden 2, Frankfurt a. O. 2, Leipzig 1, Magdeburg 1, Mainz 5, außerdem an Erkrankungen aus Frankfurt a. O. 240, den Regierungsbezirken Marienwerder 21, Posen 26, Düsseldorf 32 (mit 1 Sterbefall), der Stadt Nürnberg 99, aus Hamburg mit Vororten 761 Fälle mitgeteilt.

— **Königlicher Apfelwein.** Der Verein nassauischer Land- und Forstwirthe giebt soeben seinen Jahresbericht bekannt, in dessen Mittheilungen der Sektion für Obst- und Gartenbau auch einige interessante Punkte über die Verfertigung von Apfelwein enthalten sind, die allgemeines Interesse finden dürften. Der Bericht sagt u. A.: „Seit kurzer Zeit ist der Apfelweinbezugszeit eine höchst gefährliche Konkurrenz dadurch ent-

standen, daß schon in sehr bedeutendem Umfange durch heimische Zusammenstellung entsprechender Surrogate künstlicher Apfelwein fabriziert und als „reine“ Waare vertrieben wird. Darin ist eine bedeutende Schädigung des Interesses des Landwirthes und Obstbauers zu erblicken. Um einen nachhaltigen Beeinträchtigung des Obstbaues und damit auch der Landwirthschaft vorzubeugen, dürfte es als Sache des Staates erscheinen, den Verkauf künstlicher Apfelweins einer gesetzlichen Einschränkung zu unterwerfen und so den Interessen der Obstbau treibenden Bevölkerung Rechnung zu tragen, wie dieses auch schon beim Wein und bei der Butter geschehen ist. Der Verein erläßt daher folgende Warnung: „Die Sektion für Obst- und Gartenbau des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe warnt die Apfelwein trinkende Bevölkerung vor der Fabrikation künstlichen Apfelweins seitens unreeller Händler und Wirthe mittels Essenzen und Pulver.“

— **Hunde dürfen nicht in Wabuhofs-Wartezäle mitgenommen werden,** außer wenn für sie ein Bilet gelöst ist. Dies bestätigte dieser Tage eine gerichtliche Entscheidung in Bernau. Dort wurde ein Fuhrmann mit seinem Widerspruch gegen eine Strafverfügung der Eisenbahnbau- und Betriebsinspektion Berlin abgewiesen, die ihn in 3 M. Geld- oder einen Tag Haft-Strafe nahm, weil er seinen Hund in den Wartesaal 8. Klasse mitnahm, ohne eine Fahrkarte für das Thier zu lösen.

— **Stellenvermittlung des Allgem. Deutschen Lehrerinnenvereins.** Die Stellenvermittlung des Allgem. Deutschen Lehrerinnenvereins ist eine der besonderen Wohlfahrts-Einrichtungen des Vereins für seine Mitglieder und zugleich eines seiner ausgebreitetsten und schwierigsten Arbeitsgebiete. Hervorgegangen aus der traurigen Erfahrung, daß Lehrerinnen und Erzieherinnen häufig die Opfer eigennütziger und gewissenloser Agenturen waren, suchte der Verein dem Einflusse dieser zu begegnen, indem er „die Verwaltung seiner Agenturen ausschließlich solchen Mitgliedern anvertraut, welche Verstandnis für die Aufgaben der Erziehung mit einem richtigen Urtheil über die Leistungsfähigkeit der Kandidatinnen verbinden, außerdem sich in ihren Verrichtungen allein durch das Interesse der Sache leiten lassen. Der Verein hat daher seine Schulvorseherinnen und Lehrerinnen mit diesem Ehrenamte betraut“. Die Centralleitung der Stellenvermittlung befindet sich in Leipzig; sie liegt in den Händen der Vorsitzenden des dortigen Lehrerinnenvereins Fräulein Ros. Büttner und der Schriftführerin Fräulein Ida v. Ungern Sternberg. Eine große Anzahl von Agenturen, wie ein An- über ganz Deutschland verbreitet, sind im Dienste der Stellenvermittlung thätig, die, außer mit verschiedenen deutschen Vereinen mit den deutschen Lehrerinnenvereinen in England und Frankreich arbeitend. Die Verrichtungen und Thätigkeit des Vereins und der Stellenvermittlung haben ihr in allen Kreisen bedeutendes Vertrauen gewonnen, und die Vermittlung der Anstellung wurde ebenso von Familien, wie von Privat- Vorständen und öffentlichen Behörden in Anspruch genommen. Bisher wurden durch die Centralleitung im Jahre 1892/93 296 Stellen, wovon 145 für Familien, 46 in Pensionaten, 60 an Privatschulen, 4 an Familien- und Kuratoriumsschulen, 8 an städtischen Schulen und 33 an Privatschulen waren. Durch die Vereine in England wurden 203, in Frankreich 54 Stellen bezieht. Neben den Agenturen hat die Centralleitung eine Anzahl Sprechstellen errichtet, deren Aufgabe theils in einer Unterstützung der Erheben, theils in der Vermittlung von Privatunterricht besteht. Auch in Wiesbaden, wo der Verein im letzten Jahre Boden gewonnen, hat die Centralleitung den Versuch mit einer Sprechstelle zur Vermittlung von Privatunterricht gemacht. Die Verwaltung derselben ist ein Mitglied des Vereins, Fräulein G. Weber, Rheinfr. 65, I (Sprechstunden Mittwoch und Sonnabend von 12—1) übernommen. Die Centralleitung der Stellenvermittlung wendet sich daher an Alle, welche ein Verlangen für die Jugend haben, mit der vertrauensvollen Bitte, die Vermittlung der Anstellung und dieser Einrichtung in Anspruch zu nehmen. Gewiß wird die Erziehung in Schule und Haus durch ein solches einträgliches Zusammenwirken aller dazu Berufenen wesentlich gefördert werden.

— **Schwere Verletzungen** hat sich gestern Vormittag die 50 Jahre alte Witwe Katharine Jörn in Hennebühl zugefügt, indem sie sich in einem Anfälle von Geistesstörung mit einer Holzart etwa sechsmal in den linken Unterarm hakte, so daß die Sehnen und selbst die Knochen zertrümmert. Die bedauerenswerthe Frau, welche seit einiger Zeit leidend war, wurde in das hiesige städtische Krankenhaus verbracht, woselbst der verletzte Arm zum Theil amputirt werden mußte.

— **Patentwesen.** Die Firma L. Schwend hier hat ein neues Verfahren, bei Strümpfen und Socken die Fäse einzufärben, beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin angemeldet.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze jährliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Nächsten Dienstag, den 12. Dezember, 8½ Uhr Abends beginnend wird die hiesige Sektion des „Allgem. Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ im Damenloale des Nonnenhofes ihre Monatsversammlung abhalten. Hauptpunkt der Tagesordnung: Vortrag des Herrn Amtsraths Dr. Hardtmuth über Bergbesteigungen im Rheingebiet — Wetterhorn, Jungfrau vom Roththal —, welche derselbe im vergangenen Sommer gemeinschaftlich mit Herrn Regierungsbaumeister Haefner ausgeführt hat. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die Stimme in der Donnerstagsnummer, betr. die Einholung der Glocken für die neue evang. Kirche, bedarf einer Erwiderung. Daß bei dem geplanten Zuge möglicherweise einige Schüler erkranken können, mag ja zugegeben werden, daß der Herr Einsender aber die Feier überhaupt für bedenklich und keinen evangelischen Charakter tragend erachtet.

berührt recht seltsam. Als seiner Zeit die 4 Glocken der Marktkirche hier einzutreffen, wurden sie in feierlichem Zuge abgeholt, daselbst geschah bei der einige Zeit später eingetroffenen Kinderglocke, und ebenso wurden auch die Glocken der Pfarrkirche mit Musik und Beieiligung der Schuljugend eingeholt. Und nun sollte das neue Geläute ohne Sang und Klang unter heiligem Vorantreten der Herren des Kirchenvorstandes nach der Kirche gefahren werden? Das für die geplante Feier vom Vorstände bewilligte Geld auf eine oder die andere Weise an dem Kirchenbau wieder gepart werden müßte, ist doch wohl überhaupt nicht anzunehmen. Hoffentlich wird sich der verehrliche Kirchenvorstand durch jene „Stimme“ nicht beirren lassen und die Einholung der Glocken in würdiger Weise begehren.

Auch ein Protestant.

* Zur Markthallenfrage! Erschrecken Sie nicht, verehrter Herr Redakteur, ich möchte die langen, durch die Spalten der Blätter sich windenden Markthallen-Artikel nicht vermehren — sondern nur in ganz bescheidener Weise mein Scherflein zur Lösung dieser Frage beitragen. Die Hochachtung — die Wegergasse-Grabenstraße und Rathausplatz war bis jetzt die Lösung. Dieser möchte ich noch ein viertes Projekt anfügen — ich meine das Terrain Viehhof-Acciseamt-Neu, Schul-, Kirch- und Friedrichstraße. Ohne den Raum Ihres geschätzten Blattes (dessen Abonnent ich übrigens seit mehr als 32 Jahren bin) allzusehr in Anspruch nehmen zu wollen, will ich nur kurz andeuten, was ich meine. Der Accisehof (einschließlich des Acciseamts), welcher dieser Tage von einer Deputation unserer städtischen Behörden besichtigt wurde, wie es scheint, um die städtische Feuerwache nach dorten zu verlegen, eignet sich wie kein zweiter Platz für eine Markthalle. Von der Neu- und Schulgasse aus würde der Platz, nach Ablegung des Acciseamtgebäudes, bequem zugänglich sein; nehmen wir an, daß die Stadtgemeinde eventl. das „Storchnest“ acquiriren würde und einen weiteren direkten Zugang nach der Friedrichstraße beschaffen könnte (was nicht einmal absolut nöthig wäre), so wäre die leidige Markthallenfrage, die in letzter Zeit einzelne Gemüther so sehr erregte, in der denkbar besten Form gelöst, ohne daß der Stadtsäckel so herzubalten bräuhete, daß man am Ende gar gezwungen wäre, das Puppentheater von Schneidewitz hierher zu holen.

□ Eins, 7. Dez. Die durch den Tod des bisherigen Inhabers ererbte Hausmeisterstelle am hiesigen Kurale ist dem Sohne des Verstorbenen, dem Kaufmann Wilhelm A. I. H. dahier, Seitens der Kurkommission nunmehr definitiv übertragen worden, nachdem Herr W. Bailly während der beiden letzten Jahre seinen erkrankten Vater bereits in der Wahrnehmung der Geschäfte des Kurale-Hausmeisters wie des Theaterkassiers häufig vertreten hatte.

+ Camberg, 7. Dez. Der sog. „Emsthal-Sängerbund“ wurde am vergangenen Sonntag unter reger Theilnahme gegründet. Die Aufgabe, welche derselbe sich stellt, sind Lobenswerth, und es bleibt mir zu wünschen, daß die Thätigkeit dieses neuen Bundes von den umliegenden Gesangsvereinen lebhaft unterstützt und möglichst vielen Vereinen zum Segen gereichen möge. Der „Emsthal-Sängerbund“ bezweckt Veredelung des Gesanges, Abfassung der vielen Sängerehrlichkeiten, Erleichterung der Ausübung und Anschaffung guter Chöre, sowie überhaupt die Leitung seiner Bundesvereine in rechte Bahnen, ohne dafür größere Kosten zu veranlassen. Dieses edle Streben verdient Anerkennung und rege Unterstützung. Den Statuten sind diejenigen des Mittelr. Sängerbundes zu Grunde gelegt. Der Eintritt beträgt für dieses Jahr 6 M., nach Renfah wird er jedoch auf 10 M. erhöht. Als jährlicher Beitrag sind 20 Pf. pro Kopf festgesetzt. Als zwei Jahre findet ein großes Bundesfest statt. In den Vorstand wurden gewählt: als 1. Vorsitzender Herr Direktor Berthelmeier hier, als 2. Vorsitzender Herr Lehrer Rengsbauer-Hier, 1. Schriftführer Herr Meuser-Camberg, 2. Schriftführer und Bibliothekar Herr Keller-Oberbrachen, Kassirer Herr Jiraf-Camberg. Wünschen wir dem „Emsthal-Sängerbund“ eine gedeihliche Entwicklung.

Deutsches Reich.

* Auf Veranlassung des Kaisers werden, wie verlautet, von den russischen Regimenten, deren Chef Kaiser Wilhelm II. ist, photographische Gruppenbilder angefertigt, die diesem zum Weihnachtsgeschenk wahrscheinlich durch eine Deputation der Offizierskorps überreicht werden sollen. Außer großen Aufnahmen, die die Truppen vor ihren Kasernengebäuden in Parade zeigen, wird auch eine Sammlung kleinerer Bilder zusammengestellt werden, die Szenen aus dem Felddienste darstellen. Die Bilder werden von einer von allen Offizieren unterschriebenen Adresse begleitet sein, deren Inhalt nicht nur auf das weihnachtliche Geschenk hinweisen soll, sondern auch noch nachdrücklich Glückwünsche zu der glücklichen Abwendung der Gefahr bei dem Orleanser Attentatsversuche enthalten wird. Die Kaiserin soll eine von den Damen der russischen Offiziere gearbeitete kostbare Tischdecke zugedacht sein, die bei derselben Gelegenheit überreicht werden soll.

* Pundschau im Reich. Nach dem „Reichs-Anzeiger“ kamen vom 24. November bis 7. Dezember 19 Cholerafälle im Ober- und Elbegebiet vor.

Ins Kunst und Leben.

* Ueber unseren Landsmann. Herrn Wilhelm Stengel, den Sohn des früheren Mitgliedes des hiesigen Hoftheaters Herrn Karl Stengel, z. B. am „Germania-Theater in St. Louis, lesen wir in verschiedenen hiesigen Zeitungen die gütigsten Kritiken. Der jetzt 31 Jahre zählende Künstler, welcher vor seiner vor ca. 7 Jahren erfolgten Ueberwanderung in die neue Welt einige Jahre als jugendlicher Held und Lieb-

haber in Aachen, Düsseldorf und Hamburg Engagement hatte, ist ein Schüler des früheren hiesigen Ober-Regisseurs Schultes. Jetzt spielt er das Fach der Charakterdarsteller. Seine Leistung als „Mephistopheles“ im „Faust“ wird, ohne Bedenken neben die Hoftheater gestellt, in einer Beziehung sogar darüber, da Herr Stengel natürlich und frei von aller Maniertheit spielt. Die Darstellung des Königs Karl in dem Trauerspiel „Die Bluthochzeit“ wird ein Meisterstück genannt und hinzugefügt: „Wahrlich, wir können ihn in dieser Rolle ganz getrost Ernst Hoffart, den wir vor 3 Jahren gesehen, an die Seite stellen.“ In einer Kritik über „Die Kambau“ heißt es von Herrn Stengel („Johann Kambau“) u. A.: „Herr Stengel ist ein ganz bedeutender Schauspieler, dessen Hauptstärke gerade in solchen hochdramatischen Charakterrollen liegt. Seine Charakterzeichnung des leidenschaftlichen und unnachgiebigen „Kambau“ war bis in die kleinsten Details consequent und mit einer Feinheit der Auffassung durchgeführt, die nicht rühmend genug hervorgehoben werden kann.“ Wie sehr übrigens Herr W. Stengel in St. Louis gefeiert wird, dürfte nach aus einer Mittheilung der „St. Louis Tribune“ hervorgehen, daß der Präsident des Künstlervereins, Herr W. Ries, ein Bildniß in Oel, Herrn Wilhelm Stengel als „Richard III.“ darstellend, vollendet und im Foyer des Theaters ausgestellt hat.

Vermischtes.

* Ueber einen interessanten Prozeß berichten Schweizer Blätter: In dem Reiseführer „Der Tourist“ von Schudl (32. Auflage) liest man auf Seite 87: „Blauslein, ein landschaftliches Kleinod von zauberhafter Schönheit und reizender Waldenauart. Geschiedene Lage. Seel und Umgebung sind Privatbesitz. Eintragliche Lage mit Bahnfahrt 80 Cts. — Häufige Klagen über unbilliges Betragen des Besitzers den Besuchern gegenüber.“ Diesen Satzung machte nun der Besitzer des Blausleins zum Gegenstand einer Klage gegen die Verlagsfirma Orell Füssli in Zürich. Er verlangte 6000 Frs. Schadenersatz. Das Bezirksgericht Zürich, das den Streitfall in erster Instanz zu behandeln hatte, beschloß die Einvernahme der von den Beklagten angerufenen Zeugen. Diese hatte für den Kläger kein erfreuliches Ergebnis. Es wurde erwiesen, daß Herr Leemann sich in vielen Fällen gegenüber Besuchern des Blausleins unanständig und fastlos benommen hatte. Das Gericht erkannte: Die Klage ist abgewiesen, der Kläger hat sämtliche Kosten zu bezahlen.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 8. Dez. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Udeleben. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Petke. Die Unterbringung eines Klaviers bildet den Gegenstand der ersten Verhandlung. Dieses Vergehens ist der Schreiner Julius K. von hier angeklagt. Das Instrument, welches ihm von einer Frau v. Oron zur Reparatur übergeben worden war hat K. für 50 Mark an einen Möbelhändler verkauft. Er wird deshalb zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Wegen Urkundenfälschung und Betrugs hat sich der 19 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Hermann M. von hier zu verantworten. Am 10. Juli d. J. ist bei der Bierhändlerin Frau Lehr hier ein junger Mann erschienen und forderte im Auftrage der Eisenbahn-Verwaltung einen Frachtbrief zurück mit dem Bemerkten, es sei ein Irrthum vorgekommen. Der Frachtbrief ist dem Manne ausgehändigt, von diesem aber bald wieder zurückgebracht worden. In der Rubrik Frachtzuschlag waren 12 M. 32 Pf. nachträglich einbezahlt und mit G. St. (Gütersteuern) Kassenwetter“ quittirt. Frau Lehr hat geglaubt, die Nachforderung sei richtig, und hat die 12 M. 32 Pf. bezahlt. Etwa 8 Tage später erschien bei Frau Lehr wieder ein junger Burche und verlangte die drei letzten Frachtbriefe, damit diese der Kassirer durchsehen könnte. Auch diesem Verlangen wurde entsprochen. Am anderen Morgen fanden sich beim Öffnen des Ladens die drei Frachtbriefe unter der Porthür in den Laden eingeschoben. Der betreffende Burche mußte wohl gehört haben, daß der erste Frachtbrief der Polizei übergeben und eine Untersuchung im Gange war, und hat deshalb die beabsichtigte Fälschung unterlassen. Der erste Frachtbrief war thatsächlich gefälscht worden, und der Verdacht, diese Fälschung verübt und die Frau Lehr um 12 M. 32 Pf. betrogen zu haben, lenkte sich auf den Angeklagten M., der vor nicht langer Zeit wegen der ganz gleichen Schwindelacten mit 3 Monaten Gefängnis bestraft worden ist. M. war gelegentlich dieser ersten Fälschungen in der Oster-Expedition der Launsbahn beschäftigt und mit dem Geschäftsgange bekannt geworden. In den früheren Fällen hat er sich von dem Rentner Ostermann 19 M. 75 Pf. erschwindelt, daselbst den Versuch zu einem zweiten Betrag gemacht. Ferner hat er von dem Kartoffelhändler Diels 4 M. 20 Pf. „erhoben“ und auch bei diesem noch den Versuch gemacht, weitere 23 M. zu erlangen. Das Urtheil erging auf Freisprechung, da geeignete Beweise für die Schuld des Angeklagten nicht erbracht erschienen.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Ellen & Kaussen, Greifeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Garmente und Stücke jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

(F. 44/6) 450

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. Dez. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Staatspapiere.			Städt. Obligationen.			Prior-Obligation.			Kf. Hyp. S. XIV.		
4. Dtsch. Reichs-A. 106.80	5. Mex. E. Ob. Tehnt. 52.50	4. Pr. Dux. St. A. ult. 67.75	4. Mex. E. Ob. Tehnt. 52.50	4. Pr. Dux. St. A. ult. 67.75	4. Raab-Oedenb. 42.50	5. Albrecht Gold 100.00	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 100.00				
3 1/2. „ 99.80	5. „ 408r 19.20	4. Raab-Oedenb. 42.50	5. „ 408r 19.20	4. Raab-Oedenb. 42.50	4. Reichenb.-Pard. 150.70	4. „ Silber fl. 78.70	4. „ Hyp.-Crd.-V. 101.80				
4. „ 85.40	4. Städt. Obligationen 103.50	4. Gotthard-Bahn 150.70	4. Städt. Obligationen 103.50	4. Gotthard-Bahn 150.70	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 98.40	4. „ Böh. Nord Gld. 100.30	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.00				
3. Pr. cons. St.-Anl. 106.55	4. „ N & Q 98.45	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 98.40	4. „ N & Q 98.45	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 98.40	4. St. A. gar. 53.90	4. „ West Sib. fl. 82.40	4. Hyp.-Bk. Hb. 100.70				
3 1/2. „ 99.90	4. „ S 98.45	4. St. A. gar. 53.90	4. „ S 98.45	4. St. A. gar. 53.90	4. Schweiz. Central 114.80	4. „ Gold 101.50	4. „ 3 1/2 93.50				
3. „ 85.40	4. T. v. 91 98.50	4. Schweiz. Central 114.80	4. T. v. 91 98.50	4. Schweiz. Central 114.80	4. Nordost 101.70	4. Elisabeth stpf. 94.75	4. Meining. Hyp.-B. 100.80				
4. Bad. St.-Obl. 103.85	4. Darmstadt 99.80	4. Nordost 101.70	4. Darmstadt 99.80	4. Nordost 101.70	4. Verein. Schweizb. 76.30	4. stfr. 100.65	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 101.50				
4. „ v. 1886 104.30	4. Heidelberg v. 1890 99.80	4. Verein. Schweizb. 76.30	4. Heidelberg v. 1890 99.80	4. Verein. Schweizb. 76.30	4. Ital. Mittelmeer 86.40	4. Franz-Josef Silb. fl. 79.50	4. „ J F H K L 98.50				
3 1/2. „ v. 1892 99.80	4. Karlsruhe 1886 89.90	4. Ital. Mittelmeer 86.40	4. Karlsruhe 1886 89.90	4. Ital. Mittelmeer 86.40	4. Meridionales 107.90	4. Gal. C.-Ldw. 1890 79.40	4. „ Lit. M 99.30				
4. Bayer. 106.10	4. Mainz 86 u. 88 96.40	4. Meridionales 107.90	4. Mainz 86 u. 88 96.40	4. Meridionales 107.90	4. Westsacilianer 48.50	4. Oest. Localb. Gld. 98.20	4. „ N 99.70				
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 97.45	4. Mannheim 1890 102.40	4. Westsacilianer 48.50	4. Mannheim 1890 102.40	4. Westsacilianer 48.50	4. Russ. Südwest 75.25	4. Nordwest 106.80	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70				
3. „ v. 1886 84.10	4. Wiesbaden 1887 100.40	4. Russ. Südwest 75.25	4. Wiesbaden 1887 100.40	4. Russ. Südwest 75.25	4. Luxemb. Pr.-Henri 56.80	4. Lit. A. Silb. fl. 88.10	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 99.30				
4. Hessische Obl. 105.10	4. Bukarest 1888 106.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 56.80	4. Bukarest 1888 106.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 56.80		4. B. 87.40	4. Central-B.-Cr. 102.60				
3. Sächsische Rte. 88.10	4. Lissabon 2000r 50.70		4. Lissabon 2000r 50.70			4. Sud. Lomb. Gd. 103.70	4. Comm.-Oblig. 94.30				
4. Wrtb. Obl. 75-80 104.10	4. 400r 50.70		4. 400r 50.70			4. „ 96.15	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.00				
4. „ 81-83 106.50	4. Neapel St. gar. Le. 73.05		4. Neapel St. gar. Le. 73.05			4. „ 61.30	4. Rhein. Hyp.-Bk. 101.00				
4. „ 85-87 106.75	4. Rom Ser. II-VIII 74.15		4. Rom Ser. II-VIII 74.15			4. „ 60.80	4. „ 94.70				
3 1/2. „ v. 1891 106.75	4. Zürich 1889 Fr. 98.30		4. Zürich 1889 Fr. 98.30			4. „ 107.20	4. Stüd. B.-Cd. Mnch. 101.00				
4. Schwed. Obl. 103.20	4. Pr. Buenos-Air. 33.40		4. Pr. Buenos-Air. 33.40			4. „ 100.50	4. „ 90.90				
3 1/2. „ 96.05	4. Stadt Buenos-Air 60.90		4. Stadt Buenos-Air 60.90			4. „ 84.30	4. Ital. Allg. Imm. Le 52.00				
3. „ 86.55						4. „ 80.50	4. „ 85.20				
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.70						4. „ 78.15	4. „ 100.70				
5. Griech. G.-A. v. 90 29.00						4. „ 81.80	4. „ 107.80				
5. „ v. 87 34.10						4. „ 81.80	4. „ 99.40				
3 1/2. „ v. 87 34.10						4. „ 81.80	4. „ 67.65				
5. „ 100.60						4. „ 81.80	4. „ 78.60				
5. „ 80.20						4. „ 81.80	4. „ 100.10				
5. „ 80.30						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ 10000r 80.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ kleine 80.30						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ 48.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ St.-E.-O. (Elia.) 97.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli 79.14						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ April 79.25						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 79.50						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ Mai 26.00						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. Portug. St.-Anl. 19.00						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
3. „ äuss. Schuld 19.00						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
3. „ kleine St. 94.95						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ Rum. amort. Rte. Fr. 94.95						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ kl. 95.90						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ v. 1892 94.90						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ am. 1890 82.10						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ innere Lei 82.00						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ äuss. 82.05						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. Russ. II. Orient Rbl. 69.40						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ III. Orient 69.40						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ Cons. v. 1880 99.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ Eish.-A. I-II 100.90						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ Serb. amor. G.-R. 70.50						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ Tabak-Rente 70.50						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr. 70.50						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ 67.00						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. Spanier opt. Ps. 61.80						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ ult. 61.80						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ kl. 62.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 101.50						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ Türk. Zoll-O. opt. 99.45						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ 20 99.45						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ ult. 99.45						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ Fund. v. 88 92.80						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ priv. v. 1890 93.35						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ cons. 86.05						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
1. „ conv. Lit. B. 35.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
1. „ D. 22.40						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.70						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ ult. 94.70						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ fl. 500 95.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ fl. 100 95.60						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ Ein.-Al. Gld. 102.05						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ Silb. 83.10						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
6. „ Pap.-Rte. 100.95						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ Inv.-Al. v. 88 83.35						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ Grundentl. 48.80						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5. „ Argent. v. 1887 Pes 40.60						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ v. 88 innere 41.95						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4 1/2. „ v. 88 äuss. 82.60						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
5 1/2. „ Chilen. Gld.-Anl. 104.20						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ Chin. Staats-Anl. 102.80						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ Un.-Egypt.-A. opt. 67.40						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ ult. 67.40						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
4. „ Mexik. St.-Anl. 66.50						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
6. „ 2040r 66.50						4. „ 81.80	4. „ 83.20				
6. „ 408r 66.50						4. „ 81.80	4. „ 83.20				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.